3

Das Jahr im Rückblick

ZDF-Chronik 2013

1. Januar
Live aus Wien überträgt das ZDF auch in diesem Jahr das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker. Neben Strauß-Klassikern wie dem »Radetzky-Marsch« und dem »Donauwalzer« stehen auch Werke von Giuseppe Verdi und Richard Wagner auf dem Programm. Die musikalische Leitung hat zum zweiten Mal Generaldirektor Franz Welser-Möst. Das ZDF überträgt den musikalischen Jahresauftakt aus dem Musikvereinssaal in Wien seit 1970 in seinem Programm.

Mit dem Jahreswechsel ändert sich das Finanzierungsmodell des öffentlich-rechtlichen Rundfunks: Ab sofort zahlen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen des Gemeinwohls den neuen geräteunabhängigen Rundfunkbeitrag. Damit wird die Finanzierung von ARD, ZDF und Deutschlandradio an die geänderte Mediennutzung angepasst.

Dinesh Kumari Chenchanna wird zur Koordinatorin ZDFkultur/3sat berufen. Die neue Position übernimmt sie als Nachfolgerin von Daniel Fiedler, der im vergangenen Jahr zur neu gegründeten Redaktion »Kultur Berlin« wechselte. Chenchanna kam 2009 als Onlineredakteurin zum ZDF und leitete zuletzt die crossmediale Sendereihe »Der Marker« bei ZDFkultur.

Die »Terra X«-Dokumentation »Weltwunder – die schönsten Orte der Erde« begibt sich auf eine Reise zu den neuen sieben Weltwundern, die Menschen aus aller Welt seit 1999 als die schönsten Orte der Erde ausgewählt haben. Dazu zählen unter anderem das Taj Mahal in Indien, die Große Mauer in China, die Inka-Stadt Machu Picchu in den peruanischen Anden und Roms Kolosseum. Die Dokumentation zeigt, warum diese sieben Orte zu »Weltwundern« wurden und welche Geheimnisse sie bis heute in sich bergen.

Die Pyramide des Kukulcán in Chichán Itzá, Mexiko – seit 2007 neues Weltwunder
ZDF/Karla Ortolf

Mit einem Marktanteil von 12,6 Prozent ist das ZDF der meistgesehene Fernsehsender im Jahr 2012. Auch in der Primetime zwischen 19 und 23 Uhr belegt das ZDF mit 14,8 Prozent Marktanteil den ersten Platz. Die gesamte ZDF-Senderfamilie erreichte 2012 einen Marktanteil von 15,9 Prozent und erzielte damit das beste Ergebnis seit 1994. Sie besteht aus dem Hauptprogramm, ZDFneo, ZDFinfo, ZDFkultur sowie den Partnerkanälen 3sat, ARTE, KiKA und PHOENIX. Die Quoten der Partnerkanäle werden je zur Hälfte der ZDF- und der ARD-Senderfamilie zugerechnet. Ein deutliches Plus von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen auch die Abrufvideos und Livestreams der ZDF-Onlineangebote. Sie erzielten von Januar bis November 2012 durchschnittlich 36,48 Sichtungen pro Monat.

2. Januar
Das »heute-journal« wird 35 Jahre alt. Mit Dieter Kronzucker, Klaus Bresser, Ingeborg Wurster, Peter Voß, Ruprecht Eser, Wolf von Lojewski und den aktuellen Hauptmoderatoren Claus Kleber und Marietta Slomka hat eine ganze Riege profi-

Dinesh Kumari Chenchanna
Foto: ZDF

Christian Sievers
ZDF/Svea Pietschmann
Blick vom Hintertuxer Gletscher in Richtung Süden (Dolomiten)
ZDF/Michael Sommer

lierter ZDF-Köpfe durch die Sendung geführt. 2012 sahen im Durchschnitt 3,55 Millionen Zuschauer das »heute-journal«. »Es ist die Kombination aus Verlässlichkeit und Modernität, die das ›heute-journal‹ ausmacht«, so Chefredakteur Peter Frey zum Jubiläum des Nachrichtenmagazins. Zu Beginn des Jahres gibt es auch einen Wechsel im Team der Sendung. Als Nachfolger von Maybrit Illner wird Christian Sievers die Nachrichten um 21.45 Uhr präsentieren.

»Leinen los« heißt es wieder für das Team der »Küstenwache«. In 13 neuen Folgen stellt sich die Crew um Kapitän Holger Ehlers (Rüdiger Joswig) erneut den Herausforderungen auf hoher See. Mit einer Mischung aus Spannung, Action und Humor hat sich die »Küstenwache« seit 1997 als einzige maritime Krimiserie in der deutschen Serienlandschaft erfolgreich etabliert.

2./3. Januar
Für die zweiteilige Dokumentation »Auf dem Dach Europas – Im Bann der Alpen« haben die Reporter Barbara Lueg und Stephan Merseburger der Faszination der Alpen nachgespürt. Sie folgen der »Via Alpina«, einem 6 000 Kilometer langen Wanderweg, der die Alpen in ihrer ganzen Länge von Westen nach Osten durchmisst. Erzählt werden Geschichten von außergewöhnlichen Menschen, herrlichen Landschaften, alten Ritualen, luxuriösen Skiparadiesen und vom ewigen Eis.

6. bis 9. Januar
»Das Adlon. Eine Familiensaga« zeigt die von starken Konflikten und tiefen Emotionen geprägte Geschichte des weltberühmten Berliner Luxushotels. Über drei Teile spannt der Film einen Bogen von der Hotelgründung in der Kaiserzeit bis zur Wiedereröffnung im Jahr 1997. Den roten Faden

Kapitän Holger Ehlers (Rüdiger Joswig, r.) und Ben Asmus (Max Florian Hoppe, l.)
ZDF/Christine Schröder
Die Adlon-Erben: Louis Adlon (Heino Ferch) mit Ehefrau Hedda Adlon (Marie Bäumer)
ZDF/Stephanie Kulbach

der Erzählung bildet die Lebensgeschichte der fiktiven Protagonistin Sonja Schadt, gespielt von Josefine Preuß als junge Sonja und von Rosemarie Fendel als über 90-Jährige. Ein hochkarätiges Schauspielerensemble um Heino Ferch, Marie Bäumer, Christiane Paul, Wotan Wilke Möhring, Jürgen Vogel, Anja Kling, Ken Duken, Burghart Klaussner, Johann von Bülow, Maria Ehrich und Sunnyi Melles setzt die Familiensaga in Szene.

8. Januar
Die neue dreiteilige Krimireihe »Aurelio Zen« basiert auf den Romanen des schottischen Autors Michael Dibdin. Kommissar Zen (Rufus Sewell) ist Sonderermittler des Innenministeriums in Rom und wird immer wieder in verschiedene Regionen Italiens geschickt, um vor Ort bei der Lösung besonders kniffliger Kriminalfälle zu helfen.

Martin Stolberg (Rudolf Kowalski) und seine Kollegin Svenja Landau (Jasmin Schwiers) finden eine Leiche im Hotel
ZDF/Martin Valentin Menke

Aurelio Zen (Rufus Sewell)
ZDF/Franco Bellomo
Dirk Steffens vor dem Skelett eines Tyrannosaurus Rex im Frankfurter Senckenberg Museum
ZDF/Rico Rossival

12. Januar
Kommissar Martin »Stolberg« ermittelt zum 50. Mal in seinem Düsseldorfer Revier. An der Seite von Rudolf Kowalski in der Titelrolle ermitteln Wanja Mues als Kommissar Nico Schreiber, Jasmin Schwiers als Kommissarin Svenja Landau sowie Eva Scheurer als Gerichtsmedizinerin Dr. Hannah Voskort.

13./27. Januar/3. Februar
In drei neuen Folgen der mit der Goldenen Kamera ausgezeichneten »Terra X«-Reihe »Supertiere« begibt sich Moderator Dirk Steffens auf einen nächtlichen Streifzug durch das Frankfurter Senckenberg Naturmuseum. Dabei assistieren dem Naturfilmer wieder reale und animierte Tiere, um spannende Beziehungen, kuriose Wohngemeinschaften und tierische Sinneswahrnehmungsleistungen zu zeigen. Mit viel Witz und Augenzwinkern taucht Dirk Steffens mit den Zuschauern in die Welt der Tiere ein.

16. bis 21. Januar
Vor 50 Jahren unterschrieben der damalige deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle einen deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, der als Elysée-Vertrag in die Geschichte einging. Anlässlich dieses Jubiläums widmet sich das ZDF in einem Sonderakzent dem Thema

deutsch-französische Beziehungen. Den Auftakt macht das »auslandsjournal« mit einer Spezialausgabe, in der Theo Koll zu einer »Tour de France« aufbricht. In einer vierteiligen Serie bietet das Magazin »heute – in Europa« einen Freundschaftscheck von A bis Z, von »Amitié« bis »Zukunft«. Die »Lange Nacht der Deutschen und Franzosen« widmet sich schließlich in drei Dokumentationen dem deutsch-französischen Verhältnis.

20. Januar
Die Landtagswahl in Niedersachsen ist der Auftakt zum diesjährigen Wahljahr mit Bundestagswahl und insgesamt drei Landtagswahlen. Hauptstadtstudioleiterin Bettina Schausten moderiert gemeinsam mit Landesstudioleiter Jürgen Bollmann live aus dem Wahlstudio in Hannover. Politikchef Theo Koll und die Forschungsgruppe Wahlen präsentieren die Prognose um Punkt 18 Uhr. Darauf folgen nach den ersten politischen Reaktionen weitere Hochrechnungen und Analysen.

22. Januar
Mit der szenischen Dokumentation »Mein Kampf mit Hitler« erinnert das ZDF an die »Machtergreifung« vor 80 Jahren. Auf der Grundlage der Erinnerungen des Historikers Sebastian Haffner unter dem Titel *Geschichte eines Deutschen* schildert der Film von Peter Adler und Gordian Maugg die Machtübernahme Hitlers aus der persönlichen Sicht des 1999 verstorbenen Autors, der die dramatischen Ereignisse 1933 als junger Rechtsreferendar in Berlin hautnah miterlebte.

Sebastian Haffner (Ludwig Blochberger, stehend) gerät als angehender preußischer Beamter in Gewissensnöte
ZDF/Reinhard Berg

24. Januar
Die neue sechsteilige Krimiserie »Heldt« lebt von den konfliktreichen und humorvollen Begegnungen der drei Hauptdarsteller. Nikolas Heldt (Kai Schumann) ist Kriminalkommissar in Bochum, der mit zum Teil ungewöhnlichen Methoden an sein Ermittlungsziel kommt. Das muss auch sein Vorgesetzter, Hauptkommissar Detlev Grün, dargestellt von Timo Dierkes, neidlos anerkennen, auch wenn diese Methoden dem eher gesetzestreuen Chef ein Dorn im Auge sind. Und Janine Kunze als leitende Staatsanwältin Ellen Bannenberg braucht gute Nerven, um die vielen Verfehlungen von Heldt, die immerhin einer erfolgreichen Aufklärungsquote gegenüberstehen, im Griff zu behalten.

Ellen Bannenberg (Janine Kunze) ist die neue Vorgesetzte von Kriminalkommissar Heldt (Kai Schumann)
ZDF/Frank Dicks

27. Januar
Geschichte spannend, einfach und nachvollziehbar erzählen – dafür steht »Terra MaX«, das Geschichtsformat für Kinder. In acht neuen Folgen können die jungen Zuschauer zu einer aufregenden Reise in die Vergangenheit aufbrechen. In einer Mischung aus fiktionalem Rahmen und erzählenden Beiträgen wird bei »Terra MaX« Ge-

schichte lebendig. In der ersten Folge lernen Opa Max und sein Enkel Paul den Experten für Märchen, Jakob Grimm, kennen.

28. Januar
Die ZDFkultur-Sendung »Roche & Böhmermann« mit den Moderatoren Charlotte Roche und Jan Böhmermann findet keine Fortsetzung. »Leider konnte keine Einigung mit den Beteiligten darüber erzielt werden, wie die Sendung fortgeführt werden soll«, so Dinesh Kumari Chenchanna, die als Koordinatorin ZDFkultur/3sat für das Programm von ZDFkultur verantwortlich ist. Von »Roche & Böhmermann« wurden ab dem 4. März 2012 16 Folgen ausgestrahlt.

2. Februar
Zum 48. Mal wird der Film- und Fernsehpreis der *HÖRZU*, die Goldene Kamera, für herausragende Leistungen in den Bereichen Fernsehen, Film und Unterhaltung verliehen. Das ZDF überträgt die Gala live aus der Ullstein-Halle im Berliner Verlagshaus der Axel Springer AG. Zu den Siegern des Abends zählt »heute-journal«-Anchorman Claus Kleber, der sich über eine Goldene Kamera in der Kategorie Beste Information freuen kann. Die begehrte Leser-Trophäe für die Beste Unterhaltung nahm Markus Lanz für die Moderation der Show »Wetten, dass ..?« entgegen. Das Justizdrama »Das Ende einer Nacht« von Matti Geschonneck erhält einen Preis als Bestes Fernsehspiel.

3. Februar
Der »Chefhistoriker« des ZDF, Guido Knopp, präsentiert zum letzten Mal die Sendung »ZDF-History«. Fast 30 Jahre lang moderierte er das erfolgreiche Geschichtsmagazin am Sonntagabend. Guido Knopp kam 1978 zum ZDF und baute die Redaktion Zeitgeschichte auf, die er seit 1984 leitet. In seiner Verantwortung entstanden zahlreiche preisgekrönte Fernsehserien und Dokudramen mit zeitgeschichtlicher Thematik, darunter »Der verdammte Krieg« (1991), »Hitlers Helfer« (1996 und 1998), »Die große Flucht« (2001), »Das Wunder von Bern« (2004) und viele mehr. Guido Knopp initiierte gemeinsam mit dem Magazin *stern* das Zeitzeugenprojekt »Das Gedächtnis der Nation«.

Guido Knopp
Foto: ZDF

7. bis 17. Februar
Auch in diesem Jahr berichtet das ZDF als Hauptmedienpartner der Berlinale, ebenso wie seine Partnersender 3sat und ARTE sowie die digitalen Kanäle, umfangreich über die Internationalen Filmfestspiele. Neben den Nachrichtensendungen berichten vor allem die Kulturmagazine »aspekte« sowie »zdf.kulturpalast« und das Kinomagazin »Close up« über das Ereignis. Live im 3sat-Programm sind die Eröffnungsgala und die Bärenverleihung zu sehen. Während des Festivals berichtet »Kulturzeit« werktäglich in seiner Sendung. Mit seinem täglich moderierten Onlinemagazin berichtet das ZDF-Landesstudio Berlin von

Preisträger Claus Kleber bei der Verleihung der Goldenen Kamera 2013
ZDF und HÖRZU/Eventpress Herrmann

den 63. Berliner Filmfestspielen. Berlinale-Reporter präsentieren interessante Sektionsfilme, berichten rund um den Wettbewerb und erzählen spannende Berlinale-Geschichten.

12. Februar
Das ZDF-Hauptprogramm und alle Digitalkanäle sind seit heute rund um die Uhr im Livestream über die ZDFmediathek und von den Startseiten der Onlineangebote abrufbar. Am PC und von unterwegs können User jederzeit das ZDF-Programm schauen. Damit schließt der Sender die Lücken in seinem bisher schon umfangreichen Livestream-Angebot.

15. Februar
Nach 32 Jahren und 300 Folgen heißt es Abschied nehmen von der Krimireihe »Ein Fall für zwei«. Die Erfolgsgeschichte begann Ende der 70er Jahre, als Produzent Georg Althammer Claus Theo Gärtner dazu überredete, den Privatdetektiv Hermann Josef Matula zu spielen. Seither verkörpert der Schauspieler seinen legendären »private eye« Matula in Jeans und Lederjacke. Vier Anwälte prägten bisher das Erscheinungsbild der Reihe: Nach Dr. Dieter Renz (Günter Strack), Dr. Rainer Franck (Rainer Hunold) und Dr. Johannes Voss (Mathias Hermann) sorgt seit 13 Jahren Dr. Markus Lessing (Paul Frielinghaus) an Matulas Seite für Gerechtigkeit. Das ZDF verabschiedet sich von seinem Erfolgsformat mit sechs neuen Folgen.

Lessing (Paul Frielinghaus, r.) und Matula (Claus Theo Gärtner, l.) sind auf eine Internetaktivistengruppe aufmerksam geworden
ZDF/Andrea Enderlein

22. Februar
Intendant Thomas Bellut wird dem Fernsehrat und den Bundesländern vorschlagen, den Digitalkanal ZDFkultur in seiner jetzigen Form einzustellen. Die von der Politik geforderte Beitragsstabilität zwinge das ZDF zu Sparmaßnahmen, so der Intendant. Der Sender solle – bis zur endgültigen Entscheidung der Bundesländer – so rasch wie möglich auf ein Wiederholungs- und Schleifenprogramm umgestellt werden.

24. Februar
Die »Terra X«-Dokumentation »Die Akte Medici« begleitet ein im Jahr 2004 gestartetes forensisches Forschungsprojekt, das die Todesfälle innerhalb des berühmten Clans aufzuklären versucht. Ein europäisches Wissenschaftlerteam ex-

»Die Akte Medici«: Francesco de Medici (Alexander Beyer) regiert mit eiserner Hand
ZDF/Falco Selige

humiert die sterblichen Überreste von 28 Mitgliedern der Medici und untersucht sie nach neuesten Methoden der Bioarchäologie. Durch die parallele Montage von dokumentarischen Elementen und szenischen Darstellungen klärt der Film drei bisher ungelöste Mordfälle innerhalb des Clans auf.

25. Februar
Zur Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises 2013 präsentiert Georg Schramm die Elite des deutschen Kabaretts. Der Preis gilt als die bedeutendste Auszeichnung auf allen Gebieten der

Kleinkunst. 3sat sendet eine Aufzeichnung, bei der die Preisträger Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen zeigen. Der Preis in der Sparte Kabarett geht in diesem Jahr an Helmut Schleich, der » … sowohl die große und kleine Politik als auch die Tücken des Alltags wutschnaubend oder flüsternd mit Witz und Verve ins satirische Visier nimmt«, so die Jury.

28. Februar
Die »heute«-Nachrichten gibt es jetzt auch mobil: als App für Smartphones der Plattformen iOS (Apple) und Android (Google). Die neue »heute«-App vereint das Beste aus den TV- und Online-News des ZDF: Kurznachrichten, auch mit Video, zeigen den aktuellen Stand der Dinge, während die Hauptbeiträge die wichtigen Themen des Tages sortieren, einordnen und bildstark erklären.

3./10. März
Für die Reihe »Terra X: Faszination Erde« ist Dirk Steffens auf unterschiedlichen Kontinenten auf der Suche nach märchenhaften Welten, verborgenen Schätzen und uralten Kulturen. Im ersten Teil besucht er Äthiopien, das als Wiege der Menschheit gilt und reich an Naturwundern und Mythen ist. Der zweite Teil, »Chile – Land der Extreme«, zeigt die Facetten eines außergewöhnlichen Landstrichs und seiner faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt. Dirk Steffens stößt auf Saurierfossilien und geht auf Tauchgang mit Pinguinen.

Dirk Steffens in Äthiopien
ZDF/Oliver Roetz

7. März
Die »heute-journal«-Moderatorin Gundula Gause wird mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. »Die ZDF-Moderatorin engagiert sich seit vielen Jahren in zahlreichen Ehrenämtern. Unter anderem ist sie seit 2003 Schirmherrin des Afrikatages des katholischen Missionswerkes missio. Sie bringt sich bei der Stiftung der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau ein, und auch die bundesweite Aktion ›Woche des Sehens‹ stand im Jahr 2012 zum wiederholten Mal unter der Schirmherrschaft von Gundula Gause. Darüber hinaus engagiert sie sich bei der Stiftung Lesen als Lesebotschafterin«, heißt es in der Begründung.

Bundespräsident Joachim Gauck und Gundula Gause
Foto: ZDF

8. März
Mit einem Marktanteil von 1,1 Prozent im aufgelaufenen Jahr ist der Ereignis- und Dokumentationskanal PHOENIX erneut die Nummer eins unter den Informationskanälen. »PHOENIX steht mit seiner Ausführlichkeit und Gründlichkeit für ein einmaliges Angebot«, erläutert Intendant Thomas Bellut dem Fernsehrat in Mainz. Auch 2013 wird die Liveberichterstattung ein Schwerpunkt des Senders sein. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung mit dem Onlineangebot von PHOENIX.

Das ZDF baut seine barrierefreien Angebote in diesem Jahr deutlich aus. Bis Ende 2013 soll die Quote der Sendungen mit Untertiteln von 40 Pro-

zent auf etwa 65 Prozent des Gesamtprogramms steigen. Auch die Zahl der Sendungen mit Audiodeskription soll wachsen. Die Serien von Dienstag bis Freitag um 19.25 Uhr werden bereits seit Januar mit diesem Service ausgestrahlt. Zusätzlich bietet das ZDF seit Jahresbeginn mit der Live-Audiodeskription der Show »Wetten, dass ..?« ein in der deutschen Fernsehlandschaft einmaliges Pilotprojekt. Von Herbst an sollen darüber hinaus der Fernsehfilm der Woche und die Samstagskrimis mit Audiodeskription gesendet werden.

ZDFinfo wird von immer mehr jüngeren und informationsorientierten Zuschauern gesehen. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Digitalsender einen deutlichen Anstieg bei den 14- bis 49-Jährigen. »ZDFinfo legt seinen Schwerpunkt weiter darauf, junge Zuschauer für die Informationsprogramme des ZDF zu interessieren und kreative Inputs für die gesamte Programmfamilie zu liefern«, so Intendant Thomas Bellut vor dem Fernsehrat.

Das ZDF verschärft seine Regeln für Gewinnspiele. So wird die Vermarktung eines Sendetitels durch einen Moderator künftig ausgeschlossen. Es gehe um größtmögliche Klarheit, erklärt Intendant Thomas Bellut vor dem Fernsehrat in Mainz. »Das ZDF wird von programmprägenden Moderatoren außerdem jährlich eine Erklärung über die Einhaltung der Regelungen zu Werbung, Sponsoring, Gewinnspielen und Produktionshilfen einholen«, so Bellut. Vor dem Hintergrund der Berichterstattung des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel* zu Jahresbeginn betont der Intendant, dass bei der Prüfung der Vorwürfe keine Verstöße gegen für das ZDF geltende Rechtsvorschriften festgestellt wurden.

»Für den nachhaltigen Erfolg der ZDF-Programmfamilie sind neben dem Hauptprogramm die Mediathek sowie die Digitalkanäle ZDFneo und ZDFinfo unabdingbar«, erläutert Intendant Thomas Bellut dem in Mainz tagenden Fernsehrat. Die Zeiten der programmlichen Expansion seien vorbei. Nach dem Verzicht auf eine Beitragserhöhung und den Einsparauflagen der KEF habe er den Bundesländern vorgeschlagen, ZDFkultur einzustellen. Einem möglichen Jugendkanal mit der ARD stehe er aber grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, so Bellut. Dieser Kanal könnte dazu beitragen, die Lücke zwischen KiKA und ZDFneo zu schließen. Allerdings sei es notwendig, die Chancen und Risiken von vornherein klar zu benennen.

Im Onlineangebot des ZDF finden Interessierte ab sofort deutlich mehr Informationen über den Sender, seine Organisation, Finanzen und vieles mehr. Neben Compliance-Regeln, Gehältern der Geschäftsleitung, Finanzplänen und Leitlinien der Programmarbeit finden sich in dem neuen Portal auch die Struktur der Aufsichtsgremien sowie Sitzungen samt Tagesordnungen, Beschwerdeberichten, Beschlüssen und Bilanzen. Künftig werden auch die Inhalte aus dem ZDF Jahrbuch online angeboten, da das Periodikum in diesem Jahr zum letzten Mal in gedruckter Form erscheint.

14. März

Die Schauspielerin Rosemarie Fendel stirbt im Alter von 85 Jahren. Sie war über Jahrzehnte immer wieder in großen Rollen im ZDF zu sehen. In Episodenrollen vieler Serien und Reihen (unter

Rosemarie Fendel
Foto: ZDF

anderem »Derrick«, »Der Alte«, »Das Traumschiff«, »Der Staatsanwalt«) und zuletzt als Sonja Schadt in »Das Adlon. Eine Famliensaga« spielte sie sich in die Herzen der Zuschauer.

14. bis 17. März
Das ZDF ist auch in diesem Jahr auf der Buchmesse in Leipzig mit dem Blauen Sofa präsent. Fast 60 Autoren nehmen auf dem zur Institution gewordenen literarischen Sitzmöbel Platz. Im Halbstundentakt präsentieren sich dort namhafte Autoren und beantworten Fragen von Journalisten des ZDF und von Deutschlandradio Kultur. Auch das Kulturmagazin »aspekte« berichtet von der großen Bücherschau. Katty Salié begrüßt den Laufstegtrainer Jorge Gonzalez, dessen Biografie gerade erscheint, ebenso wie DDR-Popikone Veronika Fischer.

17./18./20. März
Das Schicksal von fünf Berliner Freunden, beginnend mit ihrem Aufbruch in den Krieg im Sommer 1941 bis zu ihrem Wiedersehen 1945, steht im Mittelpunkt des Dreiteilers »Unsere Mütter, unsere Väter« von Stefan Kolditz. In den exemplarischen Lebensläufen der fünf spiegeln sich die Kriegsjahre, die Generationen unserer Eltern, Großeltern und Urgroßeltern geprägt haben. In den Hauptrollen spielen Volker Bruch, Tom Schilling, Katharina Schüttler, Ludwig Trepte und Miriam Stein. Regie führte Philipp Kadelbach.

24. bis 31. März
Den Auftakt zum diesjährigen Programmakzent zum Osterfest bildet ein katholischer Gottesdienst am Palmsonntag aus der St. Antonius-Pfarrkirche in Essen. Am Karfreitag stellt Dietrich Grönemeyer in der dritten Folge seiner Reihe »Leben ist mehr!« Menschen vor, die Mut machen. Die Dokumentation »Gefährlicher Glaube« am gleichen Tag beschäftigt sich mit dem Thema Christenverfolgung im Nahen Osten. Am Ostersonntag stellt Moderatorin Andrea Ballschuh in der Sendung »sonntags – TV fürs Leben« die Frage »Wunder – gibt es wirklich immer wieder?«. Es folgt im Anschluss der evangelische Gottesdienst aus der Stephanikirche in Osterwieck/Harz. Die Dokumentation »Jesus und die verschwundenen Frauen« bildet den Abschluss des christlichen Osterprogramms.

25. März
Am 2. Januar 1978 wurde die erste 25-minütige Episode der Krimiserie »SOKO 5113« ausgestrahlt. Die Serie legte den Grundstein zur »SOKO«-Leiste am Vorabend, einer der konstantesten und stärksten Sendeschienen in der deutschen Fernsehlandschaft. In der Jubiläumsfolge zum 35. Jahrestag treffen Gerd Silberbauer, Michel Guillaume, Bianca Hein und Joscha Kiefer auf Michael Ande, Billie Zöckler, Ilja Richter, Anna-Katharina Samsel, Michael Schiller, Igor Dolgatschew, Lee Rychter und Rocco Stark, und es beginnt ein Psychoduell der ganz anderen Art, ein

»Unsere Mütter, unsere Väter«: Viktor Goldstein (Ludwig Trepte), Greta (Katharina Schüttler), Wilhelm (Volker Bruch), Friedhelm (Tom Schillling), Charlotte (Miriam Stein)
ZDF/David Slama
Die Anfänge der »SOKO«: Diether Krebs, Ingrid Fröhlich, Bernd Herzsprung, Werner Kreindl, Wilfried Klaus, Dieter Traier
Foto: ZDF

»SOKO 5113« heute: Arthur (Gerd Silberbauer, Mitte) und Theo (Michel Guillaume, l.) sind sicher, dass Jürgen Lohbieler (Michael Ande, r.) ein Mörder ist
ZDF/Robert Späth
»Sascha Hehn mit geköpftem Det
ZDF/Rasmus Voss

»Dialog zwischen 15 Personen« mit Fragen der Moral, der Schuld und Vergebung.

27. März
Im Rahmen des Jubiläumsprogramms zu seinem 50-jährigen Bestehen zeigt das ZDF »Aktenzeichen XY … ungelöst – Die Dokumentation«, in der die Autorinnen Anne Kauth und Ricarda Schlosshan die Erfolgsgeschichte des 1967 von Eduard Zimmermann erfundenen Formats nacherzählen. Dessen Tochter Sabine kommt dabei ebenso zu Wort wie der heutige Moderator der Sendung, Rudi Cerne, sowie viele TV-Stars wie Marion Kracht, Heide Keller oder Volker Brandt, die ihre ersten Schauspielversuche in den »XY«-Filmfällen wagten. Das TV-Konzept von »Aktenzeichen XY … ungelöst« wurde in zahlreichen Ländern adaptiert. Bis heute liegt die Aufklärungsquote bei den in der Sendung vorgestellten Fällen bei 42 Prozent.

28. März/5./12. April
Zum 50. Geburtstag parodiert sich das ZDF selbst. »Lerchenberg« heißt die Sitcom, die im Sender selbst spielt und deren Hauptrolle Sascha Hehn heißt – gespielt vom Original. Die Jungredakteurin Billie (Eva Löbau) ist gerade dabei, ihr erstes Filmprojekt zu verwirklichen, als ihre Vorgesetzte, Dr. Elisabeth Wolter (Karin Giegerich) dazwischenfunkt. Sie verlangt, dass Billie Sascha Hehn in ihrem Projekt unterbringt, was Billie in größere Verzweiflung stürzt. Schließlich muss sie jedoch einsehen, dass ihr keine andere Wahl bleibt, als dem abgehalfterten Ex-Star zu einem Comeback zu verhelfen. Alle vier Folgen sind zunächst in ZDFneo zu sehen,

29. März
Die berühmte »Biene Maja« und ihre Freunde erleben neue Abenteuer auf der Klatschmohnwiese

1967 geht die Sendung »Aktenzeichen XY … ungelöst« auf Sendung. Ihr Moderator ist Eduard Zimmermann (2.v li)
Foto: ZDF
Flip erklärt allen die Spielregeln
ZDF/Studio 100 Animation

und erreichen im 3D-Look eine noch nie dagewesene Bildschirmpräsenz. Intensive Farben, die dreidimensionale Umsetzung von Figuren und Hintergründen sowie dynamische Kamerafahrten geben der Serie eine völlig neue Frische.

2. April
Einen Tag, nachdem das ZDF auf Sendung ging, hatten auch die Mainzelmännchen ihren ersten öffentlichen Auftritt. Die Mainzelmännchen erfüllen die staatsvertragliche Pflicht zur Trennung von Werbung und Programm. Das ZDF widmet seinen kleinen Maskottchen zum 50. Geburtstag einen ganzen Programmtag. Vom »ZDF-Morgenmagazin« bis »hallo deutschland« befassen sich die Magazin- und Nachrichtensendungen des Tages redaktionell mit dem Thema Mainzelmännchen. In der Zeit von 16 bis 20 Uhr begeben sich die kleinen Kerle im Umfeld des regulären Programms auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. In einer 90-minütigen Best-of-Sendung mit dem Titel »50 Jahre Mainzelmännchen – Zeitzeugen vom Zeichenbrett« erwartet die Zuschauer das Beste aus 50 Jahren Mainzelmännchen-Historie, eingebettet in die politischen und gesellschaftlichen Themen der Jahrzehnte.

2. bis 5. April
3sat zeigt fünf Spielfilme und einen Dokumentarfilm mit Juliette Binoche. Einer ihrer jüngsten Auftritte in »Die Liebesfälscher« ist in Erstausstrahlung zu sehen. Weitere Filme der Reihe sind »So ist Paris« von Cédric Klapisch, »Caché« von Michael Haneke und »Der englische Patient« von Anthony Minghella.

5. April
Die 2012 erfolgreich gestartete Krimiserie »Letzte Spur Berlin«, in der eine Einheit des Berliner LKA das Schicksal spurlos Verschwundener aufzuklären versucht, startet mit der zweiten Staffel. Das Team der Vermisstenstelle um Kriminalhauptkommissar Oliver Radek (Hans Werner Meyer) und seine Kollegen Mina Amiri (Jasmin Tabatabai), Sandra Reiß (Susanne Bormann) und Daniel Prinz (Florian Panzner) bekommt es im ersten Fall mit einem verschwundenen Politiker zu tun.

7. bis 21. April
Die neue Krimiserie »Verbrechen nach Ferdinand von Schirach« entstand auf der Grundlage des gleichnamigen Bestsellers. Mit ungewöhnlich fesselnden Fällen und einer innovativen Bildsprache zeigt die Serie eine grundlegend neue Art, Kriminalgeschichten zu erzählen. Die Zuschauer nähern sich den Gewalttaten aus der Perspektive des Anwalts Friedrich Leonhardt, gespielt von Josef Bierbichler. Neben dem Hauptdarsteller sind Edgar Selge, Fabian Busch, Bettina Zimmermann, Katja Flint und viele andere zu sehen.

Maybrit Illner mit Mainzelmännchen
Foto: ZDF
Mina Amiri (Jasmin Tabatabai), Oliver Radek (Hans Werner Meyer), Sandra Reiß (Susanne Bormann), Daniel Prinz (Florian Panzner)
ZDF/Daniela Incoronato

Angeklagter Dr. Friedhelm Fähner (Edgar Selge)
ZDF/Gordon Mühl

8. April
Seit der Gründung des ZDF bereichert die Redaktion Das kleine Fernsehspiel den Sender mit jungen Talenten und innovativen Programmen. Zum 50. Geburtstag der Nachwuchsredaktion zeigt das ZDF acht Filme von etablierten und jungen Regisseuren in vier Filmnächten. Sie stehen unter dem Motto »weltoffen«, »mutig«, »unkonventionell« und »jung«. Die Reihe »50 Jahre junge Filme« ist die bisher umfangreichste Retrospektive des Kleinen Fernsehspiels. Den Anfang machen die Filme »Ajami« und »Stranger than Paradise«.

Nach dem erfolgreichen Start der »heute«-App für Smartphones folgt jetzt der nächste Entwicklungsschritt: die »heute«-App für Tablet-Computer. Diese Version wurde speziell für die Bedürfnisse der hochauflösenden Touch-Bildschirme konzipiert und erscheint deshalb auch in einem eigenen Design. Sendungsvideos sowie das interaktive Nachrichtenformat »heute-journal plus« sind nun ständig auf der Startseite verfügbar.

8. bis 14. April
In der Themenwoche »Hauptsache Konsum?« fragt 3sat nach den Auswirkungen des maßlosen Konsums in unserer Überflussgesellschaft. Auftakt und Mittelpunkt der Woche ist die Erstausstrahlung der Wissenschaftsshow »Die 20 größten Konsumsünden. Worauf wir am wenigsten verzichten wollen«, moderiert von Dirk Steffens. 3sat hatte bereits im Vorfeld seine Zuschauer nach der persönlich größten Konsumsünde gefragt. Die Ergebnisse der Abstimmung stellt Dirk Steffens zusammen mit Prominenten wie Sarah Wiener, Urban Priol und Ildikó von Kürthy sowie Wissenschaftlern und Sozialpsychologen vor. Das Gegenteil des Konsum-Overkills zeigt die Dokumentation »Die Mennoniten – Alleine im Paradies«. Die Themenwoche endet mit dem Dokumentarfilm »Die große Stille« über das Leben im Kloster La Grande Chartreuse.

17. April
Sandra Rieß moderiert künftig gemeinsam mit Wolf-Christian Ulrich die Sendung »ZDF log in«. In der ZDFinfo-Sendung »Doppelpass, doppelt krass: Sind Türken wirklich willkommen?« übernimmt sie erstmals den Part der Online-Moderatorin. Die Zuschauer können sich vor und während der Sendung über Soziale Netzwerke mit Kommentaren und Fragen live an der Diskussion betei-

Die Freunde Omar (Shahir Kabaha, links) und Shata (Elias Sabah, rechts) versuchen, durch den illegalen Verkauf von Benzin Geld aufzutreiben
ZDF/Boaz Yehonatan Yacov

Sandra Rieß
Foto: ZDF

ligen. Die studierte Theater- und Medienwissenschaftlerin Sandra Rieß wählt diese Beiträge aus und präsentiert sie.

18. April
In der neuen Late-Night-Comedy »nate light« in ZDFneo lässt der Moderator und Comedian Philip Simon die Woche im multimedialen Stand-up Revue passieren. Die Show wirft einen nicht ganz ernst gemeinten Blick auf aktuelle Themen aus Politik, Kultur, Sport, Wirtschaft oder der Welt der Stars. Philip Simon lädt sich Gäste zum Talk ein oder bekommt von seiner Redaktion Überraschungsgäste präsentiert.

20. April
Am 17. April 1988 ging das erste Frauenmagazin im deutschen Fernsehen, »ML Mona Lisa«, zum ersten Mal auf Sendung. Maria von Welser präsentierte ein ganzes Potpourri an Themen: von Küchentipps über Unterhaltsrecht, Frühjahrsmode und Astro-Tipps sowie die Schauspielerin Erika Pluhar als Gast. Im Laufe der Jahre wurde die Sendung immer politischer. Heute, nach 25 Jahren, ist »ML mona lisa« ein Magazin für Frauen und Männer mit gesellschaftspolitischen und relevanten Themen, die nur gemeinsam angegangen werden können. In der Jubiläumssendung präsentiert Barbara Hahlweg Highlights aus 25 Jahren sowie den Auftakt zur »ML«-Aktion »Hilfe - wohin mit meinem Kind?«.

»Kommissarin Lucas« mit Ulrike Kriener in der Titelrolle feiert ihr zehnjähriges Jubiläum. Zur Stammbesetzung gehören Michael Roll, Anke Engelke, Tilo Prückner sowie Anna Brüggemann und Lasse Myhr als neue Ermittler im Team. In ihrem 18. Fall haben es die Kommissare mit einer ermordeten Prostituierten zu tun.

23. April bis 11. Juni
Anlässlich des Thronwechsels in den Niederlanden setzt die sechsteilige Dokumentationsreihe »Traumfabrik Königshaus« über das Tagesgeschehen hinaus Akzente. Die Reihe startet mit einem Porträt der scheidenden niederländischen Königin Beatrix und stellt die Frage, wie Willem-Alexander und Maxima für ihre künftige Aufgabe gewappnet sind. Im Mai dreht sich alles um »Spanien – Die Bilanz der Bourbonen«. »Dänemark – Die heimliche Königin« wirft einen Blick hinter die Fassade des dänischen Königshauses, und »Zu Gast im Palast« ist das ZDF bei den Schweden. Den Schlusspunkt der Reihe setzt die Dokumentation »Großbritannien – Die neuen Stars der Windsors«.

28. April
Mit vier neuen Folgen geht die Krimireihe »Lewis« in die fünfte Staffel. Unkonventionell und mit besonderem kriminalistischem Gespür geht Kevin Whately alias Detective Inspector Lewis in der malerischen Stadt Oxford wieder auf Verbrecher-

»Kommissarin Lucas«: Ellen Lucas (Ulrike Kriener, links) und Rike (Anke Engelke)
Foto: ZDF
Inspector Lewis (Kevin Whately, links) und Sergeant James Hathaway (Laurence Fox)
ZDF/Robert Day

jagd. Die Filme basieren auf Motiven der Kriminalromane von Colin Dexter.

30. April
In einem »Leute heute spezial« berichtet das ZDF über den Abschied von Königin Beatrix der Niederlande nach 33 Jahren im Amt und die Übergabe der Krone an ihren ältesten Sohn Willem-Alexander. Karen Webb präsentiert die Höhepunkte des Tages aus Amsterdam. In »ZDFzeit: Traumfabrik Königshaus: Thronwechsel in den Niederlanden« zeigen Julia Melchior und Norbert Lehmann die emotionalsten und spektakulärsten Momente der feierlichen Krönungszeremonie und der Feierlichkeiten.

1. bis 5. Mai
Unter dem biblischen Motto »So viel du brauchst« treffen sich Deutschlands Protestanten auf dem 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg. In seinen aktuellen Sendungen und in drei Sondersendungen widmet sich das ZDF dem Christentreffen. Den Auftakt macht die Reportage »Kiez und Kirche«. In der von Markus Lanz moderierten Diskussionsrunde »Eine starke Gesellschaft« spricht Bundespräsident Joachim Gauck unter anderem mit Samuel Koch, der seit seinem »Wetten, dass ..?«-Unfall querschnittsgelähmt ist und mit Rainer Schmidt, dem Paralympics-Sieger im Tischtennis. Das ZDF berichtet seit 1963 regelmäßig von den Evangelischen Kirchentagen und von den Katholikentagen, die jeweils im zweijährigen Rhythmus stattfinden.

3. Mai
Der »Kriminalist« ist wieder auf Verbrecherjagd: In vier neuen Folgen ermittelt Christian Berkel in der Titelrolle als Hauptkommissar Bruno Schumann. Ihm zur Seite steht neben Max Winter, gespielt von Janek Rieke, in den ersten beiden Folgen auch Alex Keller (Maya Bothe). Doch die engagierte Kollegin verabschiedet sich zur Weiterbildung nach Übersee. An ihre Stelle tritt die junge, impulsive Kriminalkommissarin Esther Rubens, gespielt von Anna Blomeier.

»Der Kriminalist«: Hauptkommissar Schumann (Christian Berkel) ZDF/Julia von Vietinghoff

4./5. Mai
ZDFneo startet mit einem Medizinschwerpunkt in den Mai. Dabei stehen eine Reportage über Alzheimer und eine Dokumentation zum Thema Psychopharmaka auf dem Programm, sowie die US-Serie »The Big C … und jetzt ich!« über eine krebskranke Frau. Moderator und Mediziner Michael Mosley geht der Frage nach, wie der Mensch von innen aussieht. In der Dokumentation »Schwer verdaulich!« stellt er sein eigenes Inneres für ein faszinierendes Experiment zur Verfügung. In der Doku-Serie »Junior Docs« begleitet ZDFneo acht Assistenzärzte bei ihrem Einstieg ins Berufsleben.

3. bis 20. Mai
Als Medienpartner des 50. Theatertreffens in Berlin holt 3sat drei »Starke Stücke« auf seine TV-Bühne. Drei herausragende Inszenierungen vom diesjährigen Festival stehen dabei auf dem Programm: Euripides' »Medea« vom Schauspiel Frankfurt, Tennessee Williams' »Orpheus steigt herab« der Münchner Kammerspiele und Bertold Brechts »Die heilige Johanna der Schlachthöfe« vom Schauspielhaus Zürich. 3sat beendet seine Fernseh-Festspiele mit der Vergabe des mit 10 000 Euro dotierten 3sat-Preises an die Schauspielerin Sandra Hüller für ihre Rolle in Elfriede

Jelineks Stück »Die Straße. Die Stadt. Der Überfall«.

5. Mai
Mit dem Start in die »ZDF-Fernsehgarten«-Saison gibt es am Sonntag zwei neue Sendeplätze für Factual-Entertainment-Formate. Die Talksendung »Peter Hahne« wird auf einem früheren Sendeplatz gezeigt, »planet e.« gibt es direkt im Anschluss an die neuen Formate. Zunächst werden jeweils neue Folgen von »Der Traum vom Auswandern – Jobtester in …« und »Traumwohnung in der Traumstadt« gezeigt, zwei von der Hauptredaktion Kultur und Wissenschaft entwickelte Auswanderer-Formate. »Büffel-Ranch«, ein Land-und-Leute-Format sowie »Schick und Schön« sind Entwicklungen mit dem Digitalkanal ZDFinfo. Als neue Produktionen sind außerdem eine Doku-Soap über vier deutsche Frauen in Hollywood sowie eine Trödel-Show mit Horst Lichter geplant.

13. Mai
»Frauen sichtbar machen« heißt es im »ZDF-Morgenmagazin«. Während der Deutsche Bundestag bei der Frauenquote auf die Bremse tritt, zeigt das ZDF, dass es auch anders geht. Erstmalig wird im deutschen Fernsehen eine Livesendung – sowohl hinter als auch vor der Kamera – ausschließlich von weiblichen Kolleginnen produziert. Dunja Hayali moderiert die Sendung gemeinsam mit Anja Heyde, Sportmoderatorin Jessy Wellmer und Wetterfrau Katja Horneffer. Als Live-Gäste sind die Bundesministerin Ursula von der Leyen, Daimler-Vorstandsmitglied Christine Hormann-Dennhardt, die Leichtathletin Ariane Friedrich sowie die Schauspielerin Felicitas Woll geladen.

Die weibliche »MoMa«-Belegschaft
ZDF/Svea Pietschmann

19. Mai
Die »Terra X«-Erfolgsreihe »Deutschland von oben« geht in die dritte Staffel und zeigt in den drei Folgen »Stadt«, »Land« und »Fluss« die Schönheiten Deutschlands aus der Vogelperspektive. Die erste Folge, »Stadt«, nimmt Kleinstädte, aber auch Metropolen ins Visier und erzählt von Erfolgsgeschichten und Krisen: von Frankfurt am Main, das seine dauerhafte Bedeutung einem geografischen Zufall verdankt, über das autofreundliche Hannover und Aachen, wo die meisten deutschen Könige und Kaiser gekrönt wurden, bis nach Landshut, Goslar, Lüneburg und Rothenburg ob der Tauber werden die Lebensadern der Städte sichtbar.

Wer braucht da noch Versailles? Die Gärten des Herrenhauser Schlosses in Hannover
ZDF/Peter Thompson

19./20. Mai
Das Pfingstprogramm des ZDF startet in diesem Jahr mit einem katholischen Pfingstgottesdienst aus der Benediktinerabtei Michaelbeuern im Salzburger Land. In der Dokumentation »Das Vermächtnis der ersten Christen« wandelt die »heute«-Moderatorin Petra Gerster auf den Spuren der Urgemeinde zur »Stunde Null« des Christentums

und besucht Orte, an denen vor fast 2000 Jahren die ersten Gemeinden gegründet wurden.

24. Mai

Der ZDF-Fernsehrat sieht keine Perspektive in einer Fusion von ZDFneo oder ZDFinfo mit anderen öffentlich-rechtlichen Angeboten. Das Gremium unterstützt Intendant Thomas Bellut in seiner Ablehnung eines entsprechenden ARD-Vorschlags. Aus Sicht des ZDF mache eine Fusion weder programmstrategisch, noch finanziell oder organisatorisch Sinn. Das ZDF ist jedoch grundsätzlich bereit, sich an einem gemeinsamen Jugendkanal mit der ARD zu beteiligen. Voraussetzungen dafür sind eine klare Beauftragung durch die Länder, eine angemessene finanzielle Ausstattung, die Anerkennung des zusätzlichen Personalaufwands durch die KEF und eine erweiterte Telemedienbeauftragung.

Das ZDF veröffentlicht vor der Bundestagswahl im September dieses Jahres sein »Politbarometer« erstmals am Donnerstag vor der Wahl. Ab 2014 wird dieses Modell grundsätzlich vor allen Bundestags-, Landtags- und Europawahlen angewendet. Die bisher geltende freiwillige Beschränkung, in der Woche vor einer bundesweiten Wahl oder einer Landtagswahl keine Umfrageergebnisse zu veröffentlichen, wird damit aufgehoben, kündigt Intendant Thomas Bellut vor dem Fernsehrat in Mainz an. Grund für diese Maßnahme sei, dass sich das Wählerverhalten massiv verändert habe. »Wechselwähler machen heute einen viel größeren Teil der Wählerschaft aus, und der Wähler entscheidet immer später. Wir sehen uns daher in der Pflicht, den Wähler mit einem aktuellen Stimmungsbild zu informieren und ihn nicht wider besseres Wissen auf dem Stand veralteter Informationen zu lassen«, so Bellut.

Das ZDF bietet für die Olympischen Winterspiele 2014 im russischen Sotschi ein umfassendes Live-Streaming-Angebot. Geplant sind bis zu vier parallele Livestreams, die den Zuschauern täglich parallel zum Hauptprogramm bis zu 40 Stunden Live-Sport sowie redaktionell gestaltete Ticker- und Kurzmeldungen bieten. Dieses Konzept entspreche dem gesetzlich definierten Auftrag und dem Telemedienkonzept für »sport.zdf.de« und »ZDFmediathek«. Intendant Thomas Bellut erklärt dazu vor dem Fernsehrat: »Immer mehr Menschen nutzen Bewegtbild im Internet, darum gewinnt unser Livestream-Angebot immer stärker an Bedeutung.«

Der gemeinschaftlich von ZDF, ARD, ORF und SRF getragene Kultur- und Wissenschaftskanal 3sat schärft sein multimediales Profil. Zurzeit werde der Livestream des 3sat-Programms vorbereitet, der auch die Nachrichtensendungen der vier Partnersender umfassen soll, kündigt Intendant Thomas Bellut vor dem Fernsehrat in Mainz an. Für den Sommer 2013 sei der Relaunch der 3sat-Internetseite geplant, verstärkt durch Online-Inhalte von ZDF, ARD, ORF und SRG. »Damit bietet der Sender ein multimediales ›Best of‹ aus Kultur und Wissenschaft«, so Bellut.

26. Mai/2./9. Juni

Alan Banks (Stephen Tompkinson) ermittelt in der rauen Grafschaft Yorkshire. Ihm zur Seite steht die junge Kollegin Annie Cabbot, gespielt von Andrea Lowe, die mit dem erfahrenen Chief Inspector immer wieder aneinandergerät. In der ersten der

»Inspector Banks«: DCI Banks (Stephen Tompkinson) und Winsome Jackman (Lorraine Burroughs)
ZDF/Ltd/ITV Network Limited, Matt Squire

drei neuen Folgen von »Inspector Banks« bekommt es der Ermittler mit einem klaren Fall von Brandstiftung zu tun.

28. Mai
60 Jahre nach der Erstbesteigung des Mount Everest durch Sir Edmund Hillary und Tenzing Norgay zeigt die »ZDFzeit«-Dokumentation »Mythos Everest – Gipfelsturm auf dem Dach der Welt« neben Originalaufnahmen der Erstbesteigung atemberaubende Flugaufnahmen vom höchsten Berg der Erde. Bergsteiger-Legende Reinhold Messner nimmt den »Mythos Everest« kritisch unter die Lupe und stellt angesichts des zu erwartenden Rekord-Gipfelsturms zum 60. Jahrestag der Erstbesteigung die Frage, wie viel Alpentourismus das Dach der Welt noch verträgt.

Seit der Erstbesteigung des Mt. Everest vor genau 60 Jahren hat sich viel verändert
ZDF/Denis Ducroz

Das ZDF und CNBC, der globale Wirtschafts- und Finanzsender, vereinbaren einen umfassenden Materialaustausch. Die beiden Medienhäuser stellen sich gegenseitig Fernsehberichte und Interviews sowie weiteres Filmmaterial zur Nutzung im Fernsehen und im Onlinebereich zur Verfügung. Die internationale Vereinbarung erlaubt beiden Nachrichtenorganisationen die Unterstützung bei der Produktion von Nachrichtenbeiträgen mithilfe ihrer Studios in aller Welt. Das ZDF hat bereits eine langjährige und erfolgreiche Kooperation mit NBC News, das wie CNBC zum NBC Universal-Konzern gehört.

30. Mai bis 17. August
Beim Auftaktkonzert zum diesjährigen 3sat-Festspielsommer steht vor allem das Werk Richard Wagners und Giuseppe Verdis – beide Jahrgang 1813 – im Vordergrund. Neben dem »Sommernachtskonzert Schönbrunn 2013« bildet das musikalische Schaffen der beiden Komponisten auch im weiteren Programm des »3sat-Festspielsommers« den roten Faden – unter anderem in den aktuellen Übertragungen von den Salzburger Festspielen, vom Schleswig Holstein Musik Festival und vom Rheingau Musik Festival. Daneben sind Konzerte von der Berliner Waldbühne sowie vom Verbier Festival Teil des diesjährigen Festspielsommers.

3. Juni
Eine Stadt, fünf Frauen, ein prominenter Überraschungsgast. Für »Der Star auf meiner Couch« reist ein Prominenter fünf Tage in eine deutsche Stadt. Dort taucht er jeweils für einen Tag ein in das Leben von fünf Frauen, die sich nicht kennen. Die Frauen stehen in einem spielerischen Wettbewerb miteinander. »Der Star auf meiner Couch« entscheidet nämlich am Ende jeder Woche, welche Gastgeberin ihn am meisten beeindruckt hat. Im Gegenzug stehen auch die Promis auf dem Prüfstand, denn die Gastgeberinnen erleben sie im Alltag, entdecken mit ihnen ungeahnte Fähigkeiten und stellen deren Spontanität auf die Probe.

»Der Star auf meiner Couch«: Patrick Lindner
ZDF/Caroline Pellmann

5. Juni
In der vierten Spezial-Ausgabe des Klassikers »Aktenzeichen XY … ungelöst« widmet sich Rudi Cerne spurlos verschwundenen Kindern und jungen Erwachsenen, aber auch dem Thema Kindesentzug. In der Sondersendung mit dem Titel »Wo ist mein Kind?« ist die Schauspielerin Christine Kaufmann live zu Gast. Sie erzählt von ihren eigenen Erfahrungen, als sie jahrelang von ihren Kindern getrennt war. Zum Thema Kindesentzug kommen auch die Experten Heinz-Josef Friehe, Präsident des Bundesamtes für Justiz, und Gabriele Scholz vom Internationalen Sozialdienst ISD zu Wort.

7. Juni
Die neue zwölfteilige Dokumentation »Die Geschichte der Menschheit« in ZDFinfo beleuchtet Schlüsselereignisse und -erfindungen, die im Laufe der Menschheitsgeschichte einen Fortschritt ermöglichten und Einfluss auf die Gegenwart haben. Die interdisziplinäre Sichtweise wird durch Experten aus verschiedenen Wissenschaften garantiert, vom Paläontologen bis zum Militärhistoriker. Die erste Folge widmet sich den Anfängen des Lebens und wegweisenden Entwicklungen – vom Ackerbau bis zur Schrift. In den weiteren Folgen sind der Beginn der Demokratie in Griechenland und die erste Niederschrift der Bibel aus Babylon ebenso Themen wie die Geschichte des Christentums, der Aufstieg und Fall des Römischen Reichs sowie die Moderne.

9. bis 13. Juni
Die 3sat-Themenwoche »Der Preis der Freiheit« greift verschiedene Aspekte der Freiheit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auf und schildert unterschiedliche Freiheitssehnsüchte und –grenzen. Spielfilme und Dokumentationen spannen den Bogen von Freiheitsdenker Rousseau über Gesellschaften, in denen Freiheit massiv eingeschränkt war oder ist, bis zu dem Gedanken, wie frei der Mensch in der modernen Konsumgesellschaft überhaupt ist. Den Auftakt zur Themenwoche macht der Spielfilm »Schrei nach Freiheit« von Richard Attenborough.

»Schrei nach Freiheit«: Bis er Steve Biko (Denzel Washington, l.) kennenlernte, wusste Donald Woods (Kevin Kline, r.) kaum etwas über die Lebensumstände der meisten Schwarzen in Südafrika
ZDF/Frank Connor

12. Juni
Die interaktive Talkshow »ZDF log in« feiert die ersten 100 Sendungen in ZDFinfo und im Internet. Als Gäste der Jubiläumssendung stellen sich unter anderen Katharina Nocun, politische Geschäftsführerin der Piraten, und Jutta Ditfurth den Fragen der Moderatoren Wolf Christian Ulrich und Sandra Rieß. In kaum einem anderen Format ist Fernsehen so eng mit dem Netz und den Sozialen Netzwerken verbunden wie bei »ZDF log in«. Dadurch erreicht die Sendung junge User und Zuschauer, die gegenüber Politik und öffentlich-rechtlichem Fernsehen sonst eher kritisch eingestellt sind.

14. Juni
Beim neuen Comedy-Format »durchgedreht!« improvisieren fünf Comedians auf einer Drehbühne Sketche und Szenen zu aktuellen Ereignissen. Moderator Jörg Thadeusz stellt die Comedians Bernhard Hoecker und Max Giermann sowie ein wechselndes Ensemble vor ständig neue Herausforderungen. Die Spieler müssen ausgewählte Meldungen aus Politik, Sport, Gesellschaft und Medien in verschiedenen Genres möglichst originell und ohne vorgegebenen Text vor wechselnden Bühnenbildern und Hintergründen aufberei-

ten. So entsteht beispielsweise die Euro-Krise als Horrorfilm, die Bundestagswahl als Musical oder das G8-Treffen im Stil der Augsburger Puppenkiste.

16. Juni
Mit einer spektakulären Opernpremiere begeht das ZDF den 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi. Nina Eichinger und Rolando Villazón präsentieren die feierliche Eröffnung der Festspielsaison mit »Aida« aus der Arena di Verona. Die grandiose Kulisse des antiken Amphitheaters und die bunte, multimediale Inszenierung der katalanischen Theatergruppe »La Fura dels Baus« versprechen ein unvergessliches Musikerlebnis. Die musikalische Leitung hat der israelische Dirigent Omer Meir Wellber.

16. Juni bis 18. Juli
Der Kultkrimi »Das Halstuch« von Francis Durbridge bildet den Auftakt zum diesjährigen 3sat-Krimisommer. Neben Klassikern sind unter anderem skandinavische Krimis wie die sechsteilige Reihe »Der Wolf« nach den Romanen des Norwegers Gunnar Staalesen, und der Zweiteiler »Die Rückkehr des Tanzlehrers« nach dem gleichnamigen Roman von Henning Mankell zu sehen, sowie weitere Literaturverfilmungen. Spannung pur verspricht der Zweiteiler »Entführt« von Matti Geschonneck mit Nina Kunzendorf, Heino Ferch und Friedrich von Thun in den Hauptrollen.

17. Juni
Die vier öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im deutschen Sprachraum, ARD, ORF, SRG und ZDF, haben ein klares Bekenntnis zu ihrem Gemeinschaftsprogramm 3sat abgelegt. Die Intendanten und Generaldirektoren der Sender haben ihre Bereitschaft und ihren Willen bekundet, trotz des allgemeinen Spardrucks die Programmbeiträge zu dem länderübergreifenden Gemeinschaftsprojekt uneingeschränkt fortzusetzen und im Profil zu schärfen. Das Gemeinschaftsprogramm mit kulturellem Schwerpunkt wurde 1984 von ZDF, ORF und SRF gegründet. Die ARD kam 1993 als Partner dazu. Die Federführung für 3sat liegt beim ZDF – Hauptsitz und Sendestandort von 3sat befinden sich in Mainz.

19. Juni
Seit 2008 bietet Markus Lanz mit emotionalen und teils explosiven Gesprächsrunden spannende Fernsehunterhaltung. 500 Mal talkte er bereits im ZDF, zunächst an zwei, heute an drei Abenden in der Woche. Dabei versteht er es, seinen Gästen Geschichten zu entlocken, die zu besonders intensiven Momenten zwischen Gast, Moderator und schließlich auch den Zuschauern führen.

23. Juni
Aus gegebenem Anlass zeigt das ZDF die Dokumentation »Kampf ums Überleben. Polen unter deutscher Besatzung«. Autoren sind der aus Polen stammende Filmemacher Andrzej Klamt und ZDF-Autor Alexander Berkel. Die Dokumentation befasst sich insbesondere mit der Bedeutung und Rolle der im Auftrag der polnischen Exilregierung operierenden Untergrundarmee. Das ZDF greift damit die aktuelle Diskussion auf, die die Ausstrahlung des Dreiteilers »Unsere Mütter, unsere Väter« im polnischen Fernsehsender TVP 1 ausgelöst hat. Im Nachbarland hatte es Kritik an der Darstellung von Widerstandskämpfern der polnischen »Heimatarmee« als Antisemiten gegeben.

»Entführt«: Liane Bergmann (Nina Kunzendorf) erhält Anweisungen von den Entführern ihrer Tochter
ZDF/Walter Wehner

Im Rahmen seiner »Sommernachtsmusik« präsentiert das ZDF ein außergewöhnliches Openair-Highlight: Auf dem Roten Platz in Moskau treten die Sopranistin Anna Netrebko und der russische Bariton Dmitri Hvorostovsky gemeinsam auf. Es ist das erste Mal, dass Anna Netrebko vor so vielen Menschen in ihrer russischen Heimat singt. Auf dem Programm stehen Arien und Duette aus den Opern »Macbeth«, »Il Trovatore« und »Rigoletto« von Guiseppe Verdi, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt in diesem Jahr feiert.

»Der Tag, an dem die Erde stillstand«: Jacob (Jaden Smith, l.) vertraut Klaatu (Keanu Reeves, r.) nicht
ZDF/Doane Gregory

29. Juni bis 2. Juli
Die ZDF-Kindernachrichten »logo!« begleiten den Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union mit einer Beitragsreihe. Die »logo!«-Videojournalisten Diana Peßler und Hanno Hummel reisen in die Hauptstadt Zagreb und von dort aus weiter aufs Land. In vier Beiträgen zeigen sie, wie die Menschen dort leben und was sie von der EU-Mitgliedschaft erwarten. Außerdem erklären kroatische Kinder am Beitrittstag den »logo!«-VJs, was sie vom Beitritt zur Europäischen Union halten. Von den großen Feierlichkeiten zur Aufnahme meldet sich »logo!«-Reporter Tim Niedernolte direkt aus Zagreb. Die ZDF-Kindernachrichten werden täglich bei KiKA ausgestrahlt. Das begleitende Onlineangebot mit tagesaktuellen Nachrichten für Kinder gibt es auf www.zdftivi.de oder direkt unter www.logo.de.

1. Juli
Die Spielfilmreihe »Montagskino Fantasy« wird mit sechs Kinofilmen fortgesetzt. Den Auftakt bildet der Science-Fiction-Film »Der Tag, an dem die Erde stillstand« mit Keanu Reeves, gefolgt von Denzel Washington in Tony Scotts Thriller »Déjà Vu – Wettlauf gegen die Zeit«. Danach sind Benicio del Toro als »Wolfman« sowie Matt Damon und Emily Blunt in der Fantasy-Romanze »Der Plan« zu sehen. Bradley Cooper und Robert de Niro sind die Kontrahenten in dem Thriller »Ohne Limit«, bevor die Reihe mit Penelope Ann Miller und Tom Sizemore in dem Horrorfilm »Das Relikt« ihren Abschluss findet.

Oliver Heidemann übernimmt die Leitung der »Wetten, dass ..?«-Redaktion. Der promovierte Musikwissenschaftler, Publizist und Germanist kam 1999 zum ZDF. Dort verantwortete er zunächst Formate wie das »Sonntagskonzert«, »Lustige Musikanten«, »Echo Klassik« oder »Götz Alsmanns Nachtmusik«. Von 2003 bis 2012 war er stellvertretender Leiter des Programmbereichs Musik. Mit dem Wechsel an der Redaktionsspitze soll die angekündigte Neuorientierung der Show einhergehen.

Oliver Heidemann

4. bis 7. Juli
Auch in diesem Jahr ist 3sat wieder live bei den mittlerweile 37. »Tagen der deutschsprachigen Literatur« in Klagenfurt dabei. Auf vier Tage, prall

gefüllt mit Lesungen und Diskussionen, folgt dann zum Schluss die Verleihung des mit 7 500 Euro dotierten »Ingeborg-Bachmann-Preises« an ein vielversprechendes Talent aus dem Kreis der eingeladenen Autorinnen und Autoren. Christian Ankowitsch begleitet den Wettbewerb, »Kulturzeit«-Moderatorin Cécile Schortmann führt durch die Sendungen am Bildschirm. Preisträger ist in diesem Jahr der Autor Benjamin Maack, der die Jury mit seiner Kurzgeschichte Wie man Käfer richtig fängt überzeugte.

13./14. Juli
ZDFneo zeigt die zehnteilige US-Serie »Girls«. Die Dramedy handelt von vier sehr unterschiedlichen Freundinnen in New York, die gemeinsam versuchen, den Sinn des Lebens, die Liebe und den beruflichen Erfolg zu finden. Die vielfach preisgekrönte und mit Kritikerlob überhäufte Serie erzählt vom Erwachsenwerden, ist aber gleichzeitig auch eine überspitzte Chronik der Gegenwart. Die kreative Newcomerin Lena Dunham entwickelte den Stoff, schrieb die Drehbücher und inszenierte darüber hinaus die Hälfte der Episoden der ersten Staffel. Gleichzeitig ist sie Hauptfigur und Hauptdarstellerin der Serie.

14. Juli
»Terra Xpress«, das besondere »Wissenserlebnis«-Magazin, startet ein neues Experiment: In »Terra Xpress: Planquadrat Deutschland« besucht Moderator Dirk Steffens Menschen und Regionen, die kleine und große Superlative oder andere bemerkenswerte Besonderheiten zu bieten haben. Mal ernst, mal skurril zeichnet »Terra Xpress« in vier Sendungen ein liebevolles Porträt von Deutschland und den Deutschen. Seit zwei Jahren geht das Magazin jeden Sonntag durch praktische Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Dingen auf den Grund und zeigt, wie sie sich im Alltagsleben widerspiegeln.

15. Juli
»hallo deutschland« hat eine neue Moderatorin. Die studierte Anglistin und Medienwissenschaftlerin Lissy Ishag moderiert das Boulevardmagazin ab sofort im wöchentlichen Wechsel mit Sandra Maria Gronewald. Sie arbeitete zuerst beim NDR als Reporterin und Moderatorin und wechselte 2009 ins WDR-Studio Bielefeld in die »Lokalzeit OWL«. In der kleinen Serie »Unsere Straße« besuchte sie als Reporterin regelmäßig interessante Persönlichkeiten aus der Region.

»Girls«: Marnie Michaels (Allison Williams), Hannah Horvath (Lena Dunham), Jessa Johansson (Jemima Kirke) und Shoshanna Shapiro (Zosia Mamet)
ZDF/Jojo Whilden
Lissy Ishag
Foto: ZDF/Rico Rossival

18./25. Juli
»Sehnsuchtsorte an der Adria – Alter Glanz und frischer Wind« heißt die zweiteilige Reisereportage von Barbara Lueg und Stephan Merseburger, die an das beliebte Urlaubsziel führt. Die beiden Reporter zeigen weltweit bekannte Badeorte und

Die Lagunenstadt Venedig, im Hintergrund die Rialto-Brücke
ZDF/Thorsten Eifler

Touristenmagneten wie Rimini, Venedig oder Dubrovnik, aber auch unbekannte Buchten, leere Traumstrände und vergessene Orte.

19. Juli
Kaum ein anderer Komponist polarisiert Publikum und Kritiker so wie Richard Wagner, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. In der Dokumentation »Wahnsinn, Wagner!« zeichnet Martin Schneider ein facettenreiches Bild des revolutionären Musikgenies. Neben zahlreichen Ausschnitten aus dem Werk des Komponisten und einem Blick auf die spannendsten Episoden seines Lebens kommen prominente Wagner-Experten, wie zum Beispiel der Dirigent Christian Thielemann und Familienangehörige des Wagner-Clans, zu Wort.

26. Juli bis 17. August
Auch in diesem Jahr sind die Salzburger Festspiele wieder ein Event der Superlative. 3sat bringt im Rahmen seines Festspielsommers in über 1 000 Sendeminuten – live oder als Erstausstrahlungen – das große Ereignis auf den Bildschirm: Oper, Konzert und Theater in einzigartigem Ambiente und von höchstem künstlerischem Anspruch. Neben Brigitte Hobmeier als Buhlschaft im Traditionsstück »Jedermann« ist Karoline Eichhorn in Felix Mendelssohn Bartholdys Vertonung von Shakespeares »Ein Sommernachtstraum« in der Hauptrolle zu sehen. Genia Kühmeier und Michael Schade übernehmen in Joseph Haydns »Die Jahreszeiten« unter dem Dirigat von Nikolaus Harnoncourt die Gesangspartien. Außerdem führt Zubin Mehta Guiseppe Verdis »Falstaff« mit den Wiener Philharmonikern auf, und Stefan Herheim stellt mit dem Dirigenten Daniele Gatti »Die Meistersinger von Nürnberg« dem anspruchsvollen Publikum vor.

29. Juli
»Silent Witness« gehört zu den erfolgreichsten Krimiserien im britischen Fernsehen. ZDFneo zeigt die spannenden Fälle um drei brillante Rechtsmediziner in Doppelfolgen. Nikki Alexander (Emilia Fox), Leo Dalton (William Gaminara) und Harry Cunningham (Tom Ward) sind auf die Untersuchung von Mordopfern spezialisiert und finden jede noch so kleine, dabei oft entscheidende Spur. Wo konventionelle Ermittlungsmethoden versagen, kommt ihre Kunstfertigkeit ins Spiel.

Das ZDF und die Produzentenallianz haben sich darauf geeinigt, die Eckpunkte der vertraglichen Zusammenarbeit bei vollfinanzierten Auftragsproduktionen auf alle TV-Entertainment-Genres außer Talkshows auszuweiten und damit den fiktionalen Produktionen gleichzustellen. Die erweiterten »Eckpunkte« garantieren dem Produzenten eine Erlösbeteiligung bei einer kommerziellen Auswertung seiner Produktion. Darüber hinaus regeln die Eckpunkte die Rahmenbedingungen für die Neuentwicklung von Unterhaltungsformaten und die Bedingungen einer weltweiten Formatvermarktung. »Das ZDF setzt mit der Erweiterung der Eckpunktevereinbarung auf den Bereich Entertainment den Weg partnerschaftlicher Vereinbarungen mit den Produzenten bei Auftragsproduktionen konsequent fort«, kommentiert Intendant Thomas Bellut.

1. August
Der KiKA bekommt eine neue Leitung. Auf Vorschlag des ZDF haben die Intendantinnen und

Intendanten der ARD den Vorschlag des MDR bestätigt, Michael Stumpf als neuen KiKA-Manager zu berufen. Als Leiter des Online-Teams der Hauptredaktion Kinder und Jugend habe Michael Stumpf bereits zahlreiche Berührungspunkte zum KiKA, so ZDF-Intendant Thomas Bellut. Der neue Programmgeschäftsführer des KiKA arbeitete bereits während seines Studiums der Anglistik, BWL

Michael Stumpf
ZDF/Rico Rossival

und Kommunikationswissenschaft in der ZDF-Hauptredaktion Kinder und Jugend. Dort übernahm er schrittweise weitere Aufgaben bis hin zur Teamleitung Online von ZDF tivi.

In ihrer diesjährigen Sommerreihe »Shooting Stars – Junges Kino im Zweiten« zeigt die Nachwuchsredaktion Das kleine Fernsehspiel sechs Kinofilme aus ihrer Talentwerkstatt. Die packende Milieustudie der rechten Jugendkultur, »Kriegerin« von David Wnendt, macht den Anfang. Alina Levshin spielt darin die junge rechtsradikale Marisa, die Ausländer, Politiker, den Kapitalismus und die Polizei hasst. Als sie mit zwei jungen Asylbewerbern aneinander gerät, wird eine Kette von unheilvollen Ereignissen ausgelöst. Mit ihrer Kinoreihe lädt die Redaktion Das kleine Fernsehspiel dazu ein, vielversprechende Regietalente, Darsteller, Autoren und andere »Shooting Stars« des Kinos von morgen zu entdecken.

8. August

Das ZDF baut sein crossmediales Angebot weiter aus. Ab sofort ist die ZDFmediathek auch auf Computern und Tablets mit Windows 8 verfügbar – so wie bereits auf Windows-8-Smartphones und der Xbox-360-Spielkonsole. Die neue Windows-8-App bringt einige Neuerungen: Die Anwender werden beim Start mit einer interaktiven Mosaik-Darstellung der aktuellen Videoangebote aus den unterschiedlichsten Programmbereichen begrüßt. Auch der semantische Zoom, eine flache Darstellung der Gesamtstruktur der Mediathek, ermöglicht jetzt eine schnelle Navigation.

Sechs Protagonisten gehen in ZDFneo der Frage nach, wie es ist, auf der Flucht zu sein. In der vierteiligen Reihe »Auf der Flucht – das Experiment« machen sich die Schauspielerin Mirja du Mont, Streetworkerin Songül Cetinkaya und Nazi-Aussteiger Kevin Müller sowie Musiker Stephan

»Kriegerin«: Alina Levshin spielt die junge Marisa
Foto: ZDF
»Auf der Flucht«: Daniel Gerlach, Kevin Müller, Katrin Weiland, Songül Cetinkaya, Stephan Weidner, Johannes Clair, Mirja du Mont
Foto: ZDF

Weidner, Bloggerin Katrin Weiland und Ex-Bundeswehrsoldat Johannes Clair auf den Weg in die Ursprungsländer von in Deutschland Asylsuchenden. Dabei erfahren sie am eigenen Leib, was es heißt, die Heimat zu verlassen, ohne zu wissen, was als nächstes geschieht. Begleitet werden sie von dem Journalisten und Nahost-Experten Daniel Gerlach. Sie übernachten in Asylbewerberheimen, erleben die Zustände im Flüchtlingslager in Athen und stehen in Tunesien vor der schwierigen Entscheidung, ob sie die Fahrt auf einem Schlepperboot wagen oder das Experiment besser abbrechen sollen.

6./13. August
In zwei »ZDFzeit«-Porträts beobachten Claus Richter und Thomas Fuhrmann sowie Bettina Schausten und Mathis Feldhoff den Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück und Kanzlerin Angela Merkel. Für das Porträt des Wahlkämpfers Steinbrück mit dem Titel »Kante Klartext Kandidat« zeichnen die Autoren den Weg eines jungen Mannes aus Hamburg nach, der aus einer gutbürgerlichen Familie stammt und schon in den 70ern den Weg in die Politik findet. Seitdem gilt der Kanzlerkandidat als finanzpolitisch versiert, analytisch, als glänzender Redner mit hanseatischem Witz, der in einer Art »Sturzgeburt« zum Herausforderer von Angela Merkel gekürt wurde. Claus Richter und Thomas Fuhrmann sprechen mit politischen Weggefährten, mit Freunden und ehemaligen Kollegen und zeichnen so ein Bild des Wahlkämpfers und des Privatmenschen Steinbrück.

Die Dokumentation »Mensch Macht Merkel« von Bettina Schausten und Mathis Feldhoff untersucht das »System Merkel« und zieht eine Bilanz insbesondere der vergangenen vier Jahre der Kanzlerschaft Angela Merkels. Es geht um die Schwierigkeiten ihrer Koalition, die mit großen Erwartungen gestartet war, sich dann aber mehr durch Streit als durch Erfolge hervortat, um die Euro-Krise, bei deren Bewältigung die deutsche Kanzlerin eine Schlüsselrolle einnimmt, und schließlich um die CDU-Vorsitzende Merkel, die inzwischen »alternativlos« in ihrer Partei zu sein scheint.

10. August
In der fünfteiligen Dokumentationsreihe »200 Jahre Kriminalgeschichte« in ZDFinfo berichtet Autorin Nathalie Boegel über längst vergangene und aktuelle Kriminalfälle. 2010 wurden in Deutschland knapp sechs Millionen Straftaten begangen. Die Aufklärungsquote ist hoch und verbessert sich kontinuierlich. Sind die Fahnder den Tätern tatsächlich dichter auf den Fersen als früher? Warum werden Menschen zu Straftätern? Die Autorin spricht mit Polizeibeamten, Historikern und Psychologen.

Am 24. August 1963 erfolgte der erste »sportstudio«-Anpfiff, zeitgleich mit dem ersten

Peer und Johannes Steinbrück
ZDF/Martin Pfitzer
Acht Jahre Kanzlerin in Deutschland: Angela Merkel
Foto: ZDF

Spieltag der neu gegründeten Fußball-Bundesliga. Viele Köpfe haben dem »aktuellen sportstudio« seither ein Gesicht gegeben: Harry Valérien, Dieter Kürten oder Wim Thoelke – die Sendung, die seit 50 Jahren ohne Unterbrechung jeden Samstag von den Geschehnissen in den deutschen Bundesliga-Stadien berichtet, ist ein Stück TV- und Sportgeschichte. In der Jubiläumsausgabe sind neben ehemaligen »sportstudio«-Gesichtern auch Fußball-Legenden wie Franz Beckenbauer und Rudi Völler zu Gast. Beim »Jubiläums-Torschießen« suchen die Schützen, die in 50 Jahren »aktuelles sportstudio« fünf Mal getroffen haben, ihren Besten.

Für das neue ZDFneo-Wissensmagazin »Abgefahren – Wissen auf Rädern« reisen die Moderatoren Jan Köppen und Amiaz Habtu quer durch Europa, um vermeintlich vertrauten Alltagsphänomenen auf den Grund zu gehen, bis sie dem Zuschauer in ganz neuem Licht erscheinen. »Abgefahren – Wissen auf Rädern« geht den Dingen auf den Grund, und zwar mit allen Sinnen. Anhand einfacher Praxisbeispiele werden selbst komplexe Vorgänge verblüffend einfach veranschaulicht. So wird den Zuschauern Wissen lebendig, greifbar und unterhaltend vermittelt.

»Abgefahren«: Amiaz Habtu (links) und Jan Köppen in Marseille

15. August/12. September

Argumentieren, Überzeugen, Abstimmen: Nach britischem Vorbild veranstaltet das ZDF im Wahlkampf zwei Live-Debatten mit Theo Koll. In der ersten Sendung aus dem ZDF-Hauptstadtstudio lautet die streitbare These: »Die Alten leben auf Kosten der Jungen«: Vier Redner treten dabei gegeneinander an: Auf der Pro-Seite debattieren die politische Geschäftsführerin der Piraten, Katharina Nocun, und Wolfgang Gründinger, Sprecher der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen. Auf der Contra-Seite argumentieren der ehemalige CDU-Generalsekretär Heiner Geißler und der ehemalige rheinland-pfälzische Ministerpräsident und SPD-Vorsitzende Kurt Beck. Unter www.debatte.zdf.de können auch die Zuschauer über die These abstimmen und mitdiskutieren. Die zweite Live-Debatte findet kurz vor der Wahl im September statt.

Dieter Kürten
Foto: ZDF

18./25. August

In der zweiteiligen Dokumentationsreihe »Die Macht der Jahreszeiten« unternimmt ein »Terra X«-Team eine Reise in die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft der vier Jahreszeiten. Die Autoren waren über den Zeitraum eines Jahres unterwegs, um Landschaften, Tiere und Menschen mit der Kamera zu beobachten. In Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern werden Schönheit und Bedeutung der vier Jahreszeiten vorgestellt.

21. August

Das ZDF und die Mainzelmännchen feiern 2013 ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass werden

»Die Macht der Jahreszeiten«: ZDF/Mirko Schernickau Hamm: Maisfeld Foto: ZDF

die Mainzelmännchen vom Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling mit der Ehrenwürde der Stadt Mainz ausgezeichnet. Kaum jemand habe das mediale Bild von Mainz so nachhaltig geprägt wie die Mainzelmännchen, so Ebling. Mit ihnen sei optisch die Verbindung von Europas größtem Sender und dessen Standort gelungen – eine Verbindung, die die Stadt seit 50 Jahren wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell präge und bereichere. Dass die Mainzelmännchen heute vitaler sind denn je, wertet Intendant Thomas Bellut als klares Zeichen für die Bedeutung der Werbung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Die Mainzelmännchen treiben als Trennelemente zwischen den einzelnen Werbespots im Vorabendprogramm ihr lustiges Spiel. Im Lauf der Jahre haben sich die kleinen Kerle immer wieder einer Verjüngungskur unterzogen und waren in bisher 450 000 Mainzelmännchen-Spots zu sehen.

Wolf Gerlach, der Erfinder der Mainzelmännchen Foto: ZDF

22. bis 29. August

ZDFneo sucht auch 2013 neue Fernsehideen: Das »TVLab« ruft ZDFneo-Zuschauer und -user dazu auf, sieben verschiedene Piloten on air und online zu sichten und online einen Gewinner zu wählen. Das Format mit den meisten Stimmen wird in der kommenden Programmsaison in ZDFneo in Serie gehen. Während in den vergangenen zwei Jahren ausschließlich Produktionsfirmen beim Wettbewerb mitwirkten, konnten für das diesjährige »TVLab« über den Viewers Contest auch Zuschauer ihre Vorschläge einreichen. Präsentiert wird das »TVLab 2013« von Sarah Kuttner.

»Tohuwabohu« beim »TVLab«: Henry, Noah, Moderator Ross Antony, Luke, Marene und Nina in einem Kletterwald bei Brühl. Foto: ZDF

27. August

Frischzellenkur für die ZDFmediathek-App: Mit der vollständig überarbeiteten App für Smartphone und Tablet kann das ZDF-Programm auf modernste Art und Weise genutzt werden. Die Zuschauer können sich direkt in das Liveprogramm von ZDF, ZDFneo, ZDFinfo und ZDFkultur einschalten. Auch verpasste Sendungen können jetzt einfacher nachgeholt werden: Gleich auf der Startseite finden die Zuschauer über die »Sendung verpasst«-Funktion und weitere Zugänge zum On-Demand-Angebot des ZDF. Moderne Funktionen machen die ZDFmediathek-App noch besser: Über einen Sendungsverlauf kann ein Programm jederzeit weitergeschaut oder noch einmal angesehen werden. Eine Push-Nachricht erinnert außerdem daran, wenn eines dieser Vi-

deos aus rechtlichen Gründen bald nicht mehr zur Verfügung steht. Die ZDFmediathek-App ist wie alle ZDF-Onlineangebote kostenlos.

Hans Kimmel, der langjährige Leiter der Hauptabteilung »Internationale Angelegenheiten«, verstirbt im Alter von 84 Jahren. Am 1. September 1969 übernahm Kimmel die Abteilung, die er bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden am 31. August 1994 leitete. Mit seiner Weitläufigkeit und seinem herausragenden Verständigungsvermögen hat Kimmel in dieser Funktion und als Vertreter des Senders im Verwaltungsrat der EBU (European Broadcasting Union) zum internationalen Ansehen des ZDF entscheidend beigetragen.

27. bis 30. August
Zur Bundestagswahl checkt Maybrit Illner erstmalig eine Woche lang die wichtigsten Wahlthemen,

-versprechen und –programme. Egal, ob soziale Gerechtigkeit, Steuern, Löhne, Rente, Zuwanderung oder Eurokrise: Jeweils drei politische Gäste diskutieren in »Illner intensiv« 30 Minuten lang über einen Themenkomplex im »Radialsystem« Berlin. Maybrit Illner begrüßt dabei unter anderen Ursula von der Leyen, Daniel Bahr, Frank-Walter Steinmeier, Jürgen Trittin und Katja Kipping. Den thematischen Sendungsauftakt bereiten jeweils prominente Experten der satirischen Zunft wie Gernot Hassknecht, Urban Priol und andere auf.

31. August
Im Mittelpunkt der neuen Krimireihe »Mordshunger – Verbrechen und andere Delikatessen« steht eine unkonventionelle Fall-Aufklärerin, die mit rheinländischem Dickschädel dem ländlichen Verbrechen auf der Spur ist. Im idyllischen Klein-Beken besitzt Britta Janssen, gespielt von Anna Schudt, einen Catering-Service und ein Restaurant. Ihr Bruder Max (Aurel Manthei) ist Polizeichef der örtlichen Polizeiinspektion. Im Fall eines Verbrechens setzt Britta – sehr zum Kummer ihres Bruders – alles daran, ihre kriminalistische Intuition und ihren Einfallsreichtum bei der Verbrechensbekämpfung auszuleben.

1. September
Im KiKA startet das neue Kinder-Comedy-Format »Occupy School«, in dem drei junge Comedians mit prominenter Unterstützung Schulen in ganz Deutschland besetzen. Statt Unterricht gibt es dann eine Liveshow in der Aula, eine spontane Hymne für den Hausmeister oder einen Humor-Test für Lehrer. In jeder der zehn Folgen ist auch ein prominenter Schul-Besetzer mit von der Partie. Star-Comedians wie Bernhard Hoecker, Bülent Ceylan, Oliver Pocher oder Martin Schneider erzählen aus ihrem Schulalltag, von ihrem Leben als Klassenclown, vom Sitzenbleiben, von Lieblings- und Hassfächern und von Prügeleien auf dem Schulhof.

Hans Kimmel
Foto: ZDF

Neben Anna Schudt und Aurel Manthei (Mitte) in ihrer Rolle als Britta und Max Janssen spielen Sami Loris (links) als Spurensicherer Arri Özer, Tobias Diakow (2.v.r.) als Dorfpolizist Oliver Lappe und Michael Roll (r.) als Hauptkommissar Torsten Wallat
Foto: ZDF

Maybrit Illner
Foto: ZDF

»Occupy School«: Chris Tall, Tahnee Schaffarczyk und Luke Mockridge präsentieren das neue Comedy-Format von ZDFtivi
Foto: ZDF
Inka Bause
Foto: ZDF

Karin Breckwoldt
Foto: ZDF

Karin Breckwoldt ist die neue Jugendschutzbeauftragte des ZDF. Als erste Frau in diesem Amt folgt sie auf Gunnar Krone, der seit 2003 als Jugendschutzbeauftragter des ZDF tätig war und sich nach nunmehr 39 Jahren im Justitiariat des ZDF in den Ruhestand verabschiedet. Die 1970 in Hameln geborene neue Jugendschutzbeauftragte hat die Aufgabe, den Intendanten und die Programmmacher in allen Fragen des Jugendschutzes zu beraten. Sie ist insbesondere bei Fragen des Programmeinkaufs, der Programmherstellung, der Programmplanung und Programmgestaltung beteiligt. Sie steht im ständigen Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den Programmbereichen, sie begleitet und betreut entweder auf Anforderung der Redaktionskolleginnen und -kollegen oder aufgrund eigener Initiative einzelne Sendungen und Angebote und sie bearbeitet nicht zuletzt externe Anfragen und Beschwerden.

2. September
»inka!« heißt die neue Talkshow von und mit Inka Bause. Im Studio-Loft mitten in Berlin erzählen Prominente aus ihrem ganz normalen Leben, und ganz normale Menschen berichten Außergewöhnliches. Aktuelles, Trends, Gesellschaftsthemen, Boulevard und Feuilleton, Musik, Mode und Kultur sind Thema bei Inka Bause und ihrem Publikum. Zum Auftakt begrüßt Inka Bause unter anderen Promifriseur Udo Walz, Kabarettistin, Moderatorin und Sängerin Gabi Decker und Schauspieler Ralf Moeller.

3./4. September
In der Dokumentation »Wie geht's Deutschland?« begibt sich »heute-journal«-Moderatorin Marietta Slomka auf eine Spurensuche durch die Republik. Wie sehen die Lebensverhältnisse der Menschen wirklich aus? Was ist aus der sozialen Gerechtigkeit in Deutschland geworden? Auf ihrer Reise trifft Marietta Slomka Menschen, denen es gut geht, die aber auch mit Sorge in die Zukunft blicken. Direkt im Anschluss an die Dokumentation treffen die Protagonisten der Reportage live auf prominente Vertreter aller im Bundestag vertretenen Parteien. Moderiert von Marietta Slomka und Mitri Sirin wenden sich die Hauptakteure der Reportage mit ihren Fragen rund um Arbeit, Familie und Rente direkt an die Politiker. Im zweiten Teil wird

Mitri Sirin und Marietta Slomka
Foto: ZDF

die Begegnung von Politik und Alltag unter der Fragestellung »Wie geht's Deutschland?« mit den Themen Energiewende und Zuwanderung fortgesetzt.

4. September
Onliner verbringen im Schnitt 169 Minuten täglich im Internet. Smartphone, Tablet und Co. treiben die Onlinenutzung unterwegs weiter an: Sie hat sich 2013 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Auf Bewegtbilder im Netz greifen 23 Millionen Nutzer regelmäßig zu. Dies sind einige Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie 2013. »Die Grenzen zwischen klassischem Fernsehen im Wohnzimmer und Fernsehen im Internet über Smart-TV, Laptop, Smartphone oder Tablet verschwinden zunehmend. Mit den immer einfacher zu bedienenden Endgeräten wird der Anteil an Fernsehen über das Internet weiter steigen. Wir haben mit der ZDFmediathek sehr früh auf Bewegtbild im Netz gesetzt und bieten heute unsere Inhalte auf möglichst allen relevanten Onlineplattformen an«, so ZDF-Intendant Thomas Bellut. Deutlich zugenommen hat auch die Nutzungsdauer.

5. September
ZDFinfo, der am dynamischsten wachsende Fernsehsender in Deutschland, wird zwei Jahre alt. Der Sender setzt thematische Schwerpunkte und plant längere Programmstrecken, in denen verschiedene Dokumentationen ineinandergreifen und so eine vertiefende Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema ermöglichen. Darüber hinaus hat sich ZDFinfo als erfolgreiche Pilotprojekt-Plattform für Doku-Soaps und Factual Entertainment etabliert. Der Fokus bei der Entwicklung solcher Gesellschaftsformate liegt auf unterhaltsamer Information, Alltagswirklichkeit und Authentizität. »Wer ZDFinfo schaut, kann mitreden. Dieses Versprechen haben wir in den ersten zwei Jahren des Bestehens nicht gebrochen. Und diesen Weg wollen wir weiter gehen«, so ZDFinfo-Programmbereichsleiter Robert Bachem.

6. September
Zum fünften Mal wird der ARD/ZDF-Förderpreis »Frauen und Medientechnologie« verliehen. Unter dem Slogan »Meine Idee schreibt Zukunft« richtet sich der Förderpreis in diesem Jahr an Absolventinnen von Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, deren Abschlussarbeiten sich mit aktuellen technischen Fragestellungen aus dem Bereich der audiovisuellen Medien befassen. Die Preisträgerinnen sind Ramona Haas für ihre Masterarbeit »Responsive HTML5 Video«, Stefanie Nowak für ihre Doktorarbeit »Evaluation Methodologies for Visual Information Retrieval and Annotation« und Franziska Rumpelt für »Mobile Applikationen für Kinder – Untersuchungen von Gestaltungsrichtlinien mobiler Plattformen hinsichtlich ihrer Eignung für Kinder im Kindergartenalter«, verfasst als Masterarbeit im Fach Medieninformatik. Mit dem Förderpreis wollen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten seit 2009 talentierte Frauen motivieren, sich im Rahmen ihres Studiums mit dem Bereich der audiovisuellen Medienproduktion und -distribution auseinanderzusetzen. Schirmherr des Förderpreises ist der Intendant des ZDF, Thomas Bellut.

7. September bis 12. Oktober
3sat feiert Giuseppe Verdi, dessen Geburtstag sich am 10. Oktober zum 200. Mal jährt, mit acht Produktionen, darunter drei Erstausstrahlungen. Die Inszenierung »C(H)OEURS« des belgischen Choreografen Alain Platel ist eine getanzte Hommage an die musikalischen Antipoden Richard Wagner und Giuseppe Verdi. Die Musik der beiden 1813 geborenen Komponisten bildet die Grundlage für eine Choreografie mit Elementen von Theater, Tanz und Musik voller Spannungen zwischen Individuum und Masse, Anpassung und Revolution. Die Dokumentation »Eros, Tod und Musik« fragt, warum die Musik von Komponisten wie Verdi und Wagner so bewegt. Zudem zeigt 3sat noch verschiedene Werksaufführungen wie

beispielsweise »La Traviata« mit Anna Netrebko und Rolando Villazón, »Otello«, Verdis »Messa da requiem«, eine Aufzeichnung aus dem Wiener Musikvereinssaal unter der Leitung von Herbert von Karajan, sowie »Attila«, ein Werk aus Verdis jungen Jahren.

11./13. September
In ZDFneo und im ZDF sind sieben neue Folgen der Krimiserie »Letzte Spur Berlin« zu sehen, in der eine Einheit des Berliner LKA das Schicksal spurlos Verschwundener aufzuklären versucht. Kriminalhauptkommissar Oliver Radek (Hans-Werner Meyer) und seine Kollegen Mina Amiri (Jasmin Tabatabai), Sandra Reiß (Susanne Bormann) und Daniel Prinz (Florian Panzner) suchen in der Auftaktfolge nach einer verschwundenen Braut (Alice Dwyer) und finden heraus, dass sie offenbar ein Doppelleben geführt hat. Hinweise führen ins Mileu junger Rechtsextremisten

Susanne Bormann, Florian Panzner, Jasmin Tabatabai, Hans-Werner Meyer
ZDF/Daniela Incoronato
Hauptkommissar Erwin Köster, und sein Assistent Gerd Heymann (Michael Ande, links, Siegfried Lowitz, rechts)
Foto: ZDF

12. September
Argumentieren, überzeugen, abstimmen: Nach britischem Vorbild veranstaltet das ZDF eine zweite Live-Debatte mit Theo Koll. Die These: Wir haben die moralische Pflicht, in Syrien militärisch einzugreifen. Das Besondere an diesem Format: Zu Beginn der Sendung darf jeder Diskutant seine Argumente in exakt vier Minuten vorstellen, anschließend folgt eine Diskussion, an der sich auch die Zuschauer beteiligen können, und abschließend wird abgestimmt.0 Es gewinnt, wer die besseren Argumente hat.

13. September
Im April 1977 ging »Der Alte« mit seinem eigenwilligen Hauptkommissar Erwin Köster, gespielt von Siegfried Lowitz, zum ersten Mal auf Sendung. Damit begann eine nationale und internationale Erfolgsgeschichte, die mit nunmehr 369 ausgestrahlten Episoden weiter anhält. Nach Siegfried Lowitz, Rolf Schimpf und Walter Kreye konnte im Hebst 2012 Jan-Gregor Kremp für die Titelrolle gewonnen werden. Jetzt gehen acht neue Folgen mit dem unangepassten und widerborstigen Hauptkommissar auf Sendung. Dabei gibt es in der langjährigen Geschichte des »Alten« eine Neuerung: Zum ersten Mal wird im bislang männerdominierten Ermittlerteam eine Frau Bestandteil der Mordkommission. Christina Rainer verleiht der neuen Pathologin Dr. Franziska Sommerfeld ein attraktives und kompetentes Gesicht.

18. September
Das ZDF trauert um Marcel Reich-Ranicki. Der »Herr der Bücher«, der durch die legendäre ZDF-Sendung »Das Literarische Quartett« einem breiten Fernsehpublikum bekannt wurde, war »mit seiner deutschen, polnischen und jüdischen Biografie auf eine ganz außerordentliche Weise mit

Marcel Reich-Ranicki
Foto: ZDF

der Geschichte und Kultur unseres Landes verbunden«, würdigt Intendant Thomas Bellut den Verstorbenen. »Das Literarische Quartett« mit Marcel Reich-Ranicki an der Spitze wurde am 25. März 1988 aus der Taufe gehoben. Neben Hellmuth Karasek und Sigrid Löffler, auf die später Iris Radisch folgte, nahm jeweils ein weiterer prominenter Literaturkritiker teil. Nach 13 Jahren, 77 Sendungen und etwa 400 Buchbesprechungen war am 14. Dezember 2001 endgültig »der Vorhang zu und alle Fragen offen«.

Das ZDF plant, die terrestrische Verbreitung seiner Programme ab 2017 auf DVB-T2 umzustellen. Mit dem neuen Standard können deutlich mehr Programme übertragen werden. Das gesamte ZDF-Bouquet wäre dann, wie beim Satelliten und dem digitalen Kabel, rund um die Uhr empfangbar. Diese Planung setzt voraus, dass die Verbreitungskosten für die digitale Terrestrik im Zuge der Umstellung deutlich sinken. Über das digital-terrestrische Antennenfernsehen DVB-T werden die Programme des ZDF für die Zuschauer kosten- und barrierefrei, technisch einfach, portabel und unabhängig von Interessen Dritter verbreitet. »Dieser Übertragungsweg bietet eine verbraucherfreundliche und kostenfreie Alternative für TV-Inhalte auch auf portablen und mobilen Geräten. Dieses Alleinstellungsmerkmal gilt es zu erhalten und durch den Umstieg weiter zu stärken. Der Systemwechsel bringt außerdem deutliche Qualitätsverbesserungen«, so Intendant Thomas Bellut.

Livedaten, Social-Media-Highlights, Web-Videos: Zur neuen Saison präsentiert das ZDF ein überarbeitetes Onlineangebot rund um die Champions League. Die neue »Web-Tribüne« (cl.zdf.de) bietet den Nutzern zahlreiche Zusatzinfos, exklusive Einblicke und Statistiken rund um die Sendungen und Spiele der Europäischen Königsklasse. Herzstück des neuen Angebots ist der Redaktionsblog »Web-Tribüne«, in dem das jeweilige ZDF-Spiel in Echtzeit mit Kommentaren und Einschätzungen begleitet wird. Dabei werden unter anderem spielstatistische Besonderheiten hervorgehoben, die den TV-Kommentar ergänzen sowie auf das Spiel bezogene Social-Media-Inhalte verknüpfen. Die Nutzer können via Web-Tribüne die Highlights aus den Sozialen Netzwerken finden, ohne dort selbst einen Account haben zu müssen. Der Liveticker des neuen Second-Screen-Angebots begleitet alle Spiele des jeweiligen Spieltags mit kurzen Textmeldungen. Daneben gibt es auf der Web-Tribüne alle wichtigen Statistiken und Übersichten zur Champions League: vom Spielplan über die Tabellen bis hin zu statistischen Auswertungen mit Live- und Saison-Daten zu Spielern und Teams, die der Nutzer miteinander vergleichen kann. Die Web-Tribüne ist sowohl für mobile Geräte als auch für Desktop-Rechner optimiert und richtet sich vor allem an Zuschauer, die während des Fernsehschauens nicht auf Netzinhalte verzichten möchten.

Das ZDF ist in 13 Kategorien mit insgesamt 11 Produktionen für den Deutschen Fernsehpreis nominiert worden. Wie die Fernsehpreis-Jury in Berlin bekanntgab, sind die beiden Dreiteiler »Das Adlon. Eine Familiensaga« und »Unsere Mütter, unsere Väter« in der Kategorie »Bester Mehrteiler« nominiert. In der Kategorie »Bester Fernsehfilm« ist das Drama »Der Fall Jakob von Metzler« nominiert, das die Entführung und Ermordung des elf-

»Unsere Mütter, unsere Väter«: Die fünf Freunde/Foto: ZDF
Peter Frey, Maybrit Illner, Bettina Schausten, Marietta Slomka, Theo Koll
Foto: ZDF

jährigen Frankfurter Bankierssohns Jakob von Metzler erzählt. Die ungewöhnliche Dokureihe »Auf der Flucht – das Experiment« ist in der Kategorie »Beste Unterhaltung Doku/Dokutainment« nominiert. In der Reihe, die in ZDFneo und im ZDF zu sehen war, haben sich sechs Protagonisten auf den Weg in die Ursprungsländer Asylsuchender begeben. Auf der Tour haben sie am eigenen Leib erfahren, was es heißt, auf der Flucht zu sein. In der Kategorie »Beste Comedy« sind Sendungen wie »Götter wie wir« und »heute-show« nominiert. Das »auslandsjournal« ist für die XXL-Ausgabe mit dem Titel »Sonne, Samba, Protest – Brasilien auf dem Weg zur WM« in der Kategorie »Beste Information« nominiert. Das letzte große Filmprojekt von Guido Knopp, »Weltenbrand«, geht in der Kategorie »Beste Dokumentation« ins Rennen. Die zeitgeschichtliche Dokumentarreihe skizziert erstmals eine umfassende Gesamtschau der Jahre 1914 bis 1945. Das »heute-journal« ist für den Publikumspreis als »Beste Nachrichtensendung« nominiert.

22. September

Die Bundestagswahl bildet den Höhepunkt des Wahljahres 2013. Gleichzeitig wird in Hessen ein neuer Landtag gewählt. Bettina Schausten moderiert von 17 Uhr an live die ZDF-Wahlsendung aus der Hauptstadtrepräsentanz der Telekom in Berlin. An ihrer Seite sind Theo Koll und die Forschungsgruppe Wahlen. Ab 18 Uhr werden die neuesten Zahlen sowie die ersten internationalen Reaktionen vorgestellt. Parteienforscher Karl-Rudolf Korte analysiert die Entwicklungen des Wahlabends. In der »Berliner Runde« von ARD und ZDF beantworten die Spitzenkandidaten beziehungsweise Parteivorsitzenden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien die wichtigsten Fragen zum Wahlergebnis. Gastgeber sind ARD-Chefredakteur Thomas Baumann und ZDF-Chefredakteur Peter Frey.

24. September

Die weiß-blauen Ermittler melden sich zurück. In 26 neuen Folgen sind »Die Rosenheim-Cops« wieder in ihrer urbayerischen Heimat auf Mördersuche. Neben dem bekannten Polizei-Team, gespielt von Joseph Hannesschläger, Igor Jeftic, Michael A. Grimm, Max Müller und Dieter Fischer, steigt Florian Fitz in der Folge »Alte Sünden rosten

Hansen (Igor Jeftic, l.) und Hartl (Michael A. Grimm, m.) spüren, dass Gruber (Carin C. Tietze, r.) nur die halbe Wahrheit sagt
Foto: ZDF

nicht« ein: Er spielt Kommissar Dieter Bergmann, der vertretungsweise vom Rheinland nach Bayern versetzt wird. Regie führten bei der nunmehr 13. Staffel Jörg Schneider, Gunter Krää, Walter Bannert, Carsten Meyer-Grohbrügge und Axel Hannemann.

ZDFneo zeigt in sechs Doppelfolgen die britische Krimiserie »Case Histories«. Der ehemalige Polizist und jetzige Privatdetektiv Jackson Brodie, gespielt von Jason Isaacs, kann ungeklärten Kriminalfällen einfach nicht widerstehen. Sehr emotional angelegte Fälle zeigen die Geschichte eines Mannes, der mit seiner eigenen Vergangenheit kämpft. Die eigene Tragödie – er hat in der Kindheit seine Schwester verloren – hilft ihm dabei, mit akribischem Gespür die kleinsten Puzzleteilchen zusammenzusetzen, um die Fälle seiner Mandanten zu lösen. Angesiedelt vor der imposanten und stimmungsvollen Kulisse Edinburghs, liefert die Serie beste Krimiunterhaltung, gepaart mit Intelligenz und Witz.

26. September

In 13 neuen Folgen geben die Hamburger Streifenpolizisten des PK 21 und die Notärzte aus dem benachbarten Elbkrankenhaus wieder alles, um Menschenleben zu retten, Täter zu überführen und die Elbmetropole ein Stück sicherer zu machen. Die achte Staffel von »Notruf Hafenkante« startet mit einer besonderen Pilotfolge. In einem Crossover zwischen zwei ZDF-Formaten werden die Serienhelden zu einem Einsatz auf »Das Traumschiff« gerufen, während das Schiff im Hamburger Hafen ankert. Gemeinsam mit Chefhostess Beatrice (Heide Keller) und Schiffsarzt Wolf Sander (Nick Wilder) klären sie einen dubiosen Betrugsfall auf und verhelfen einem frisch vermählten Paar schließlich doch noch zu den erträumten Flitterwochen.

»Das Traumschiff« bei »Notruf Hafenkante«: Melanie Hansen (Sanna Englund), Chefhostess Beatrice (Heide Keller) und Mattes Seeler (Matthias Schloo)
Foto: ZDF

26. September bis 5. Oktober

Das ZDF ist auf dem diesjährigen Filmfest Hamburg mit acht Produktionen vertreten. Zwei Koproduktionen laufen in der Sektion »Agenda 13«: Der Spielfilm »September« erzählt die Geschichte einer jungen Griechin, deren Leben außer Kontrolle gerät, als ihr geliebter Hund stirbt. Die Koproduktion »Pionier« ist ein unter und über Wasser spielender Thriller um die Erschließung der enormen norwegischen Öl- und Gasvorräte. Zwei Produktionen werden in der Sektion »Nordlichter« gezeigt.

»Pionier«: Der amerikanische Taucher Mike (Wes Bentley, links) und sein norwegischer Konkurrent Knut (André Eriksen)
Foto: ZDF

28./30. September

Nach dem Erfolg der ZDF-Serie »H2O – Plötzlich Meerjungfrau« können sich Fans nun auf das Spin-off »Mako – Einfach Meerjungfrau« freuen. Den Start von »Mako« begleiten ZDF und KiKA mit dem Themenschwerpunkt »Wir wollen Meer!«. Er widmet sich dem Thema Wasser.

29. September
Zum »Internationalen Tag der Gehörlosen« übersetzt eine Gebärdendolmetscherin erstmals die komplette »logo!«-Nachrichtensendung im Studio bei KiKA. »logo!« möchte damit auf die Situation der rund 80 000 Gehörlosen in Deutschland aufmerksam machen und betroffenen Kindern ermöglichen, eine Sendung zu verfolgen. Außerdem sollen hörende Zuschauer erleben können, wie »logo!« in Gebärdensprache aussieht. Die ZDF-Kindernachrichten werden täglich bei KiKA ausgestrahlt. Das begleitende Onlineangebot mit tagesaktuellen Nachrichten für Kinder gibt es unter www.zdftivi.de, den ZDF-Internetseiten für Kinder, oder direkt unter www.logo.de.

30. September
Die aktuelle Staffel der Renaissance-Serie »Borgia« eröffnet ein neues Kapitel in der Chronik des verruchten Papst-Clans, der zum einen rücksichtslos seine Pfründe mehrt, zum anderen aber geprägt ist von tiefer Religiosität. Die Geschichte beginnt 1497, acht Monate nach dem Tod von Rodrigo Borgias ältestem Sohn Juan. Im Mittelpunkt der neuen Staffel steht der kometenhafte Aufstieg von Juans jüngerem Bruder Cesare Borgia, der als Feldherr versucht, die zerstrittenen italienischen Städte und Regionen zu einen. Die Rolle von Rodrigo Borgia – Papst Alexander VI. – spielt John Doman, seine Tochter Lucrezia, eine der schillerndsten Frauenfiguren der Renaissance, wird dargestellt von der Deutschen Isolda Dychauk, und Cesare wird verkörpert durch den Engländer Mark Ryder.

»Borgia«: Lucrezia (Isolda Dychauk)
Foto: ZDF

Zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte der »SOKO«-Serien arbeiten Ermittler aus fünf Städten gemeinsam an einem Fall: »SOKO: Der Prozess« ist der Titel des fünfteiligen Krimi-Specials, das von Montag bis Freitag jeweils um 18.05 Uhr ausgestrahlt wird. Die Hauptkommissare Arthur Bauer (Gerd Silberbauer) von der »SOKO 5113« aus München, Karin Reuter (Sissy Höfferer)

Arthur Bauer (Gerd Silberbauer), Karin Reuter (Sissy Höfferer), Hajo Trautzschke (Andreas Schmidt-Schaller), Martina Seiffert (Astrid M. Fünderich), Jan Reuter (Udo Kroschwald) ermitteln erstmals gemeinsam an einem großen Fall
Foto: ZDF

aus Köln, Jan Reuter (Udo Kroschwald) aus Wismar, Martina Seiffert (Astrid M. Fünderich) aus Stuttgart sowie Hajo Trautzschke (Andreas Schmidt-Schaller) aus Leipzig müssen mit ihren Teams den Mord an einem Polizisten aufklären und bekommen es mit einem Motorrad-Club zu tun, in dem Entführungen, Prostitution und Erpressung an der Tagesordnung sind.

1. Oktober
Das ZDF zeigt die letzte Folge von »Neues aus der Anstalt« mit Frank Markus Barwasser und Urban Priol. Beide Künstler haben ihre Vorstellungen und Ideen im Rahmen der Sendung »Neues aus der Anstalt« in den vergangenen Jahren vielfältig umsetzen können und wollen sich nun auf neue oder bestehende Formate konzentrieren. Frank-Markus Barwasser wird seinen Kabaretttalk »Pelzig hält

Erwin Pelzig (Frank-Markus Barwasser), Urban Priol
Foto: ZDF
Rolando Villazón, Nina Eichinger
Foto: ZDF

sich« im kommenden Jahr mit einer höheren Schlagzahl als bisher produzieren. Mit Urban Priol plant das ZDF eine neue Sendung. »Neues aus der Anstalt« wurde erstmals am 23. Januar 2007 mit Urban Priol und Georg Schramm gezeigt. Im Oktober 2010 stieg Frank-Markus Barwasser als Erwin Pelzig in die Sendung ein.

4. Oktober
Der »aspekte«-Literaturpreis geht in diesem Jahr an Eberhard Rathgeb für seinen Roman *Kein Paar wie wir*. Das ZDF vergibt den mit 10 000 Euro dotierten »aspekte«-Literaturpreis seit 1979 für das beste deutschsprachige Prosa-Debüt. Mit ihm wurden Autoren wie Thomas Hürlimann, Ingo Schulze, Zoe Jenny, Stefan Thome, Eugen Ruge, Hanns-Josef Ortheil, Felicitas Hoppe und Herta Müller ausgezeichnet.

6. Oktober
Das ZDF überträgt die 20. Verleihung des ECHO Klassik und würdigt damit die herausragenden Klassik-Künstler des Jahres. Nina Eichinger und Rolando Villazón führen durch das Programm im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt. Preisträger ist unter anderen in diesem Jahr Jonas Kaufmann, der den begehrten Preis als Sänger des Jahres in Empfang nimmt. Für die Solistische Einspielung des Jahres im Bereich Gesang werden Elina Garanca und Rolando Villazón geehrt. Als Instrumentalisten des Jahres werden unter anderen Sol Gabetta (Cello) und Andreas Martin Hofmeir (Tuba) ausgezeichnet. Max Richter und Daniel Hope erhalten für ihre außergewöhnliche Bearbeitung von Vivaldis »Vier Jahreszeiten« auf dem Album »Recomposed« einen ECHO in der Kategorie Klassik ohne Grenzen. Und schließlich wird Lebenswerk-Preisträger Helmuth Rilling von seinem langjährigen Verleger und Vertrauten Friedrich Hänssler geehrt.

9. Oktober
Spannende Kriminalfälle mit norddeutschem Charme: In der neuen Vorabendserie »Kripo Holstein – Mord und Meer« werden vor der reizvollen Kulisse der Holsteinischen Schweiz spannende Kriminalfälle sowie emotionale, norddeutsche Geschichten mit aktuellen Themen erzählt. Hannes Schulte (Björn Bugri), Kriminaloberkommissar und Hubschrauberpilot aus Berlin-Wedding, wird ins

»Kripo Holstein«: Lars Tennhagen (Daniel Roesner, l.), Catrin Christiansen (Katharina Küpper, 2.v.l.), Hannes Schulte (Björn Bugri, Mitte.), Jette Jessen (Lara-Isabelle Rentinck, 2.v.r.) und Jost Reedmacher (Christoph Hagen Dittmann, r.)
Foto: ZDF

Wolfgang Herles auf dem Blauen Sofa
Foto: ZDF

beschauliche Ostholsteiner Kriminalkommissariat Altenkrempe strafversetzt. Dort trifft er auf die Kriminaloberkommissarin Jette Jessen (Lara-Isabelle Rentinck), den Mechatroniker Jost Reedmacher (Christoph Hagen Dittmann) und die Computer- und KTU-Spezialistin Catrin Christiansen (Katharina Küpper). Trotz einiger Reibereien bilden die Großstädter und die alteingesessenen Kollegen schon bald ein eingeschworenes Team, um Kriminalfälle in der gesamten Region aufzuklären.

9. bis 13. Oktober

Das ZDF ist auch in diesem Jahr mit dem »Blauen Sofa« auf der Frankfurter Buchmesse präsent. Auch verschiedene Literatursendungen widmen sich dem Thema Buchmesse. Wolfgang Herles erwartet in einer Extra-Ausgabe von »Das blaue Sofa« unter anderen die diesjährige Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels, Swetlana Alexijewitsch. Neben einem aktuellen Messereport beschäftigt sich die Sendung mit der Vielzahl von Neuerscheinungen zum Ersten Weltkrieg anlässlich des 100. Jahrestages im Jahr 2014. »aspekte«-Moderatorin Katty Salié beschäftigt sich mit dem Gastland Brasilien und spricht mit Wolfgang Niedecken über dessen Buch »Zugabe«, die Geschichte seiner Rückkehr nach dem Schlaganfall. Auch 3sat ist bei der weltgrößten Bücherschau in Frankfurt dabei. »Kulturzeit extra« wirft unter dem Motto »Ein Orakel anlässlich der Frankfurter Buchmesse« einen Blick zurück und nach vorn: zurück ins Jahr 1913 und von heute aus 100 Jahre in die Zukunft. Was von dem, was wir heute in Kultur und Gesellschaft für wichtig erachten, wird 2113 noch im Gedächtnis der Menschen präsent sein? In der Sendung »3satbuchzeit« stellt Gert Scobel mit seinen Gästen die wichtigen Neuerscheinungen dieses Herbstes vor. Am 3sat-Messestand diskutiert er mit der Literaturkritikerin Ina Hartwig, der Philosophin, Literaturwissenschaftlerin und Autorin Svenja Flaßpöhler und der Kulturwissenschaftlerin Barbara Vinken unter anderem über die neuen Romane von Literaturnobelpreisträger J.M. Coetzee.

10. Oktober

Finanzkrise, Energiewende, Korruption oder Lobbyismus: Für den Satiriker Martin Sonneborn wird es höchste Zeit, die Probleme Deutschlands in

Martin Sonneborn
Foto: ZDF

den Griff zu bekommen. Mehr noch: »Sonneborn rettet die Welt« heißt seine Devise und die neue dreiteilige satirische Reportage, die ZDFneo vom 10. Oktober 2013, 22.45 Uhr, immer donnerstags zeigt. Darin deckt Sonneborn auf, was sich hinter politischen Floskeln verbirgt, welche Probleme den Fortschritt in Deutschland wirklich verhindern und ob es Wege aus den Schwierigkeiten dieser Zeit gibt. Er beleuchtet, ob wir Deutschen die Politiker stark genug in die Pflicht nehmen, damit sich die Lage verändert und tatsächlich verbessert.

11. Oktober
Die besten Apps, PC- und Konsolenspiele werden auf der Internationalen Buchmesse in Frankfurt am Main mit dem »TOMMI 2013« ausgezeichnet. Die Verleihung des Deutschen Kindersoftware-Preises präsentiert »pur+«-Moderator Eric Mayer. Der »TOMMI« wird in diesem Jahr zum zwölften Mal vergeben. Unterstützt wird die Aktion wieder vom ZDF-Kinder- und Jugendprogramm. Preisträger sind in diesem Jahr bei den Konsolen »Lego City Undercover« (Nintendo), in der Kategorie PC »Giana Sisters Twisted Dreams« (bitComposer Games) sowie »Take it Easy« (Ravensburger Digital) als beste App. Den »Kindergarten- und Vorschulpreis« räumt die App »Fiete« (Ahoiii) aus Köln ab.

12. Oktober
»Rosa Roth« ist zum letzten Mal im Einsatz. Was 1994 mit der Ausstrahlung von »In Liebe und Tod« begann, findet mit dem an diese erste Folge inhaltlich anschließenden Film »Der Schuss« seinen dramatischen Höhepunkt. Als Rosa Roth, gespielt von Iris Berben, ein Berliner Gericht betritt, um im Mordprozess gegen den russischen Waffenhändler und Großunternehmer Nikolai Raskow (Hans-Michael Rehberg) auszusagen, ahnt sie noch nicht, dass dieser Fall auch ihr letzter sein wird. Neben Iris Berben, Thomas Thieme, Carmen-Maja Antoni und Gunter Schoß spielen Lisa Maria Potthoff, Clemens Schick, Jürgen Vogel, Devid Striesow, Mina Tander, Johann von Bülow und viele andere.

13. Oktober
Fritz Fuchs (Guido Hammesfahr) und sein Hund Keks melden sich zurück: In der Auftakt-Episode der neuen »Löwenzahn«-Reihe nehmen die beiden Bauwagen-Bewohner einen kuscheligen vierbeinigen Freund auf – sehr zum Ärger des Ordnungsbeamten Kluthe (Holger Handtke), der mit allen Mitteln versucht,. ihnen das harmlose Tier wegzunehmen. Die Sendereihe »Löwenzahn« wird im ZDF immer sonntags um 8.10 Uhr ausgestrahlt und um 11.05 Uhr bei KiKA.

Peter Lustig und Guido Hammesfahr mit Hund »Keks«
ZDF/Jürgen Detmers

13./20. Oktober
Ein Psychologe, der als Ermittler agiert, am Tiefpunkt seines Lebens: Die filmische Reihe »Sebas-

Rosa Roth (Iris Berben) ist mit ihren Kräften am Ende
Foto: ZDF
»Sebastian Bergmann»: Torkel Höglund (Tomas Laustiola), Billy Rosén (Christopher Wagelin), Sebastian Bergman (Rolf Lassgård), Ursula Andersson (Gunnel Fred), Vanja Lithner(Moa Silén)
Foto: ZDF

tian Bergmann – Spuren des Todes« zeigt, wie die Mordfälle, die es zu lösen gilt, und die damit verbundenen Begegnungen einem gebrochenen Mann Wege bahnen, sich seiner eigenen vielschichtigen Persönlichkeit zu stellen und allmählich wieder zurück ins Leben zu finden. Die beiden Filme »Der Mann, der kein Mörder war« und »Die Frauen, die er kannte« mit Rolf Låssgard in der Rolle des Sebastian Bergmann entstanden nach den Drehbüchern der prominenten schwedischen Autoren Michael Hjorth und Hans Rosenfeldt.

18. Oktober

Der ZDF-Fernsehrat sieht in der Sportberichterstattung, einschließlich der Abbildung von Großereignissen sowie bedeutender Fußball-Wettbewerbe, einen Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags und ein wesentliches Element eines ausgewogenen und vielfältigen Programms. Der Fernsehrat drückt dabei seine Anerkennung für die Leistung des ZDF in der Sportberichterstattung insgesamt und in der Liveberichterstattung von der Champions League im Besonderen aus. Man erwarte, dass das ZDF neben den sportlichen Großereignissen wie bisher auch in Zukunft ein breites Spektrum verschiedenster Sportarten im Programm abbildet. Intendant Thomas Bellut betont in der Sitzung des Gremiums in Berlin, dass die Sportberichterstattung auch ein wichtiges Angebot für jüngere Zuschauer sei. Der Erfolg der Übertragungen wirke sich auch auf das Programmumfeld aus. So nutzten die ZDF-Informationsmagazine das Interesse an der Champions League, um einen genauen Blick auf politische und gesellschaftliche Themen in den Teilnehmerländern zu werfen.

Der Fernsehrat berät in seiner Sitzung in Berlin auch über den Stand der Diskussion zur Zukunft der Digitalkanäle. Das Gremium sieht dabei ZDFneo und ZDFinfo angesichts der fortschreitenden Fragmentarisierung des TV-Marktes als essenziell für die ZDF-Programmfamilie an. Deren Angebote seien zunehmend erfolgreich und erfüllten die Erwartung, verstärkt junge Zuschauer mit hochwertigen öffentlich-rechtlichen Angeboten zu erreichen. Damit werde einem Generationenabriss im Publikum erfolgreich entgegengewirkt. Der Fernsehrat verweist außerdem ein von ARD und ZDF gemeinsam entwickeltes Konzept für ein multimediales Jugendangebot zur weiteren Beratung an die zuständigen Ausschüsse. Mit dem Konzept wollen sich die Ministerpräsidenten der Länder in naher Zukunft befassen.

Im vergangenen Jahr erreichte der Kinderkanal von ARD und ZDF mit einem Marktanteil von 20,8 Prozent bei den Drei- bis 13-Jährigen das beste Jahresergebnis seit Bestehen. Intendant Thomas Bellut: »Der KiKA schafft durch Qualität, Werbefreiheit und ein altersgerechtes Programmangebot Vertrauen bei den Eltern. Sendungen wie ›pur+‹ oder ›Löwenzahn‹ stehen zudem für die Informations- und Wissenskompetenz des Senders.«

Intendant Thomas Bellut informiert den Fernsehrat in Berlin über die Entwicklung der Telemedienangebote. Der Onlinemarkt entwickle sich weiter rasant, so Bellut. Die tägliche Nutzungsdauer der Onliner liege in diesem Jahr schon bei 169 Minuten, 36 Minuten mehr als 2012. Besonders erfolgreich war das ZDF mit seinen Angeboten rund um die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele im Sommer 2012. Neben Informationsangeboten sind Kabarettsendungen wie »Neues aus der Anstalt« und die »heute-show« besonders nachgefragt. Seit Veröffentlichung der »heute«-App im Frühjahr 2013 haben sich die Zugriffe auf *heute.de* im Vergleich zum Januar und Februar um 89 Prozent deutlich auf über 11,7 Millionen Visits im März 2013 gesteigert. Seit 12. Februar 2013 sind das ZDF-Hauptprogramm und die Digitalkanäle rund um die Uhr als Livestream abrufbar. Die Zahl der Sendungen mit Untertiteln und Gebärdensprache wurde erhöht, so dass

jetzt in der Kernsendezeit von 16.00 Uhr bis 22.15 Uhr (Montag bis Freitag) ein durchgängiges Angebot zur Verfügung steht. Beim Ereignis- und Dokumentationskanal PHOENIX liegt der Schwerpunkt auf einer umfassenden Verschmelzung von Internet und Fernsehen. Jährlich sollen künftig rund 40 ausgewählte gesellschafts-, wirtschafts- und medienpolitisch relevante Ereignisse, die im linearen TV nicht übertragen werden, parallel zum Beispiel als Livestream, Eingang in die Telemedien finden. Angestrebt wird überdies, das lineare Programm in einem 24-Stunden-Livestream anzubieten. Eine Ausweitung des Twitter-Livefeeds auf bedeutende Bundestagsdebatten soll noch mehr Interaktivität mit dem Zuschauer ermöglichen. Neben der Beibehaltung des Gebärdendolmetschens von »heute-journal« und »Tagesschau« wird die Videountertitelung für Hörgeschädigte weiter vorangetrieben.

19. Oktober

Vor 200 Jahren wurde Georg Büchner geboren, vor 100 Jahren sein Dramenfragment »Woyzeck« uraufgeführt. Dieses doppelte Jubiläum nimmt 3sat zum Anlass, in der Dokumentation »Büchner-Protokoll« an die wichtigsten Wirkungsstätten des Darmstädter Dichters, Naturwissenschaftlers und Revolutionärs zu erinnern. Anschließend gibt es den Theaterfilm »Woyzeck«, ein deutsch-französisches Kulturprojekt von 3sat und ARTE, mit Tom Schilling und Nora von Waldstätten in den Hauptrollen. Regisseur Nuran David Calis verlegt die Handlung in den sozialen Brennpunkt Berlin-Wedding.

20. Oktober/17./24. November

Nach einer erfolgreichen Saison im »ZDF-Fernsehgarten« begrüßt Andrea Kiewel ihre Zuschauer mit der »Herbstshow« von der Seiser Alm in Südtirol. In der ersten Folge stehen die Berge der Dolomiten im Mittelpunkt. Ein Bergführer gibt nützliche Servicetipps, und »pur+«-Moderator Eric Mayer informiert sich über die Bergrettung. Mit

Johann Lafer und Andrea Kiewel
Foto: ZDF

Fernseh- und Sternekoch Johann Lafer zeigt Andrea Kiewel, wie in Südtirol mediterrane Leichtigkeit und österreichische Küche zusammentreffen. An die Herbstshow von der Seiser Alm schließt sich am Sonntag, dem 17. November »Die Herbstshow – Das Beste vom Vierwaldstätter See« und am Sonntag, dem 24. November »Die Herbstshow – Das Beste aus Südtirol« an.

21. Oktober

Ein Mal im Jahr präsentiert Das kleine Fernsehspiel mit der Reihe »100%Leben« besondere zeitgenössische Dokumentarfilme. In diesem Jahr hat die Nachwuchsredaktion Filme über weibliche Lebensentwürfe in unserer modernen Gesellschaft ausgewählt – ausschließlich aus dem Blickwinkel von Frauen. Die Filmemacherinnen Anne Zohra Berrached, Saara Aila Waasner, Katarina Peters, Daphne Charizani, Carolin Schmitz, Susann Gluth, Diana Näcke und Bettina Timm zeigen in der Reihe »100%Frauen« Lebensentwürfe, die sich um die Themen Kinderwunsch, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Schönheit und geringere Entlohnung drehen. Der erste Film, »Zwei Mütter«, ist eine Hybridform aus Spiel- und Dokumentarfilm, in dem ein lesbisches Paar durch seinen Kinderwunsch in den Dschungel deutscher Bürokratie und in eine eigenartige Welt von Reproduktionsdienstleistern gerät. Die weiteren Filme der Reihe sind »Frauenzimmer«, »Man for a Day«, »Make up«, »Schönheit«, »Wasser und Seife«,

»Meine Freiheit, deine Freiheit« und »Unter Müttern«.

Sechs besondere junge Menschen treffen in der spanischen Metropole Barcelona aufeinander, um dort gemeinsam die KiKA-Hymne 2013 zu produzieren und als professionelles Musikvideo umzusetzen. »Wir rocken Barcelona – Der Goldene Tabaluga 2013«, ein innovatives Doku-Musical-Format, stellt einen weiteren Programm-Höhepunkt im Rahmen des KiKA-Themenschwerpunkts »Integration & Inklusion« dar. Sendungsbegleitend gibt es ein umfangreiches Onlineangebot auf zdftivi.de, dem Internetangebot für Kinder und Jugendliche.

22. Oktober
Die »SOKO Köln« feiert ihr zehnjähriges Jubiläum. In 25 neuen Folgen stellen die Ermittler aus der Domstadt wieder ihren kriminalistischen Spürsinn unter Beweis. Dabei bekommt das Team Verstärkung durch die neue Kommissarin Sophia Mückeberg, gespielt von Anne Schäfer. Neben den Hauptdarstellern Sissy Höfferer, Pierre Besson, Lukas Piloty, Kerstin Landsmann und Anne Schäfer spielen in den Episodenrollen unter anderen Katharina Thalbach, Charles Brauer, Marie-Lou Sellem, Deborah Kaufmann, Rudolf Krause, Jonathan Müller, Claudia Geisler, Regine Hentschel, Gregor Höppner, Sabine Wolf und Antje Lewald.

25. Oktober
Die »SOKO Leipzig« ermittelt wieder: Pünktlich zum 200. Jahrestag der Niederlage Napoleons in der Völkerschlacht bei Leipzig steht das 100-jährige gleichnamige Denkmal zum Staffelstart im Mittelpunkt der Folge »Der Klotz«. Neben den spannenden Krimifällen müssen die Leipziger Ermittler auch wieder private Konflikte bewältigen. Tom Kowalski gerät in Versuchung, seine Schuldenprobleme durch die Weitergabe von polizeilichen Ermittlungsdaten zu lösen. Jan Maybach bekommt das Angebot, in New York zu arbeiten, doch er vergisst, Hajo rechtzeitig darüber zu informieren. Das vierköpfige Ermittlerteam wird auch in der neuen Staffel in einigen Episoden wieder von Hauptkommissarin Dagmar Schnee (Petra Kleinert) unterstützt. Zum festen Cast um das Ermittlerteam gehören weiterhin Staatsanwalt Dr. Binz (Michael Rotschopf), Rechtsmedizinerin Prof. Sabine Rossi (Anna Stieblich), Laborant Rettig (Daniel Steiner) und Assistentin Olivia Fareedi (Nilam Farooq).

Das Team der »SOKO Köln«: Matti Wagner (Pierre Besson), Karin Reuter (Sissy Höfferer), Jonas Fischer (Lukas Piloty), Vanessa Haas (Kerstin Landsmann), Sophia Mückeberg (Anne Schäfer) Foto: ZDF
»SOKO Leipzig«: Hajo Trautzschke (Andreas Schmidt-Schaller) ZDF/Jürgen Detmers

3sat macht eine Marktanalyse der besonderen Art: Das »3sat thema: Die Macht der Märkte« hinterfragt Steuermechanismen, Manipulationstechniken und Praktiken der Käuferbindung. Fünf Erstausstrahlungen führen durch die Welt der Mode und der Autobranche, fragen nach dem wahren Preis der Ware, zeigen, was bei Massen-

und Monokulturen auf der Strecke bleibt und eröffnen Perspektiven, wie Konsumenten Einfluss auf die scheinbar autarken Marktmechanismen nehmen können. Der Spielfilm »High Speed Money« mit Ewan McGregor stimmt auf den Abend ein. Ein »nano spezial« fragt anschließend nach dem Marktwert von seltenen Pflanzen und bedrohten Tierarten. In der Dokumentation »Die Preis-Lüge« geht es um den Unterschied zwischen Warenwert und wahrem Preis. Nach einer Dokumentation über »Das Auto – vom Weh und Ach einer Ware« fragt das Wirtschaftsmagazin »makro«: »Wem gehört der Markt?«. Der Fernsehfilm »Kommissarin Lucas« und der Spielfilm »Yella«, die beide in der Welt des Großkapitals spielen, runden den Abend ab.

Der junge Wertpapierhändler Nick Leeson (Ewan McGregor) glaubt, Macht zu haben
Foto: ZDF
Volker Angres
Foto: ZDF

Die Datenschutzbeauftragten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben auf ihrer Jahrestagung in Berlin Bund und Länder aufgefordert, die Pressefreiheit zu schützen. Der Redaktionsdatenschutz als elementarer Bestandteil der Rundfunkfreiheit müsse verteidigt werden. Die bekannt gewordenen Ausspähungen gefährden alle Bürger. Wenn aber Journalisten betroffen sind, gefährdet das zusätzlich die Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten bei der Informationsvermittlung und Meinungsbildung in unserer Gesellschaft. Die vertrauliche Kommunikation zwischen Journalisten und Informanten sowie die Recherchedaten müssen sowohl vor staatlichem Zugriff als auch vor der Ausspähung durch ausländische Dienste bewahrt werden. Die Datenschutzbeauftragten fordern Bund und Länder auf, gegen Verstöße wirksam vorzugehen.

27. Oktober

Klimaschutzdebatte und Energiewende sind nur zwei der vielen Themen, über die die ZDF-Umweltredaktion seit 40 Jahren kontinuierlich berichtet. Jahrelang stand das Magazin »ZDF.umwelt«, danach die Dokumentationsreihe »planet e.« für vertiefte, auf ein Thema konzentrierte Umweltberichterstattung. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums hat die Umweltredaktion ein Ranking von Ereignissen erstellt, die in Deutschland den Umweltschutzgedanken vorangetrieben haben. Inwieweit haben der Atomunfall von Tschernobyl, die Einführung des Grünen Punktes oder der autofreie Sonntag zu einer anderen Energiepolitik, einem anderen Umgang mit unseren Ressourcen oder auch zu einer anderen Einstellung zur Mobilität geführt? Volker Angres, seit 23 Jahren Leiter der Umweltredaktion, besucht Hotspots der deutschen Umweltgeschichte, trifft Zeitzeugen und zieht zusammen mit ihnen Bilanz.

Das 3sat-Wissenschaftsmagazin »nano« zeigt in einer »spezial«-Ausgabe eine Sendung zur Verleihung des »Deutschen Umweltpreises 2013«. Aus den Händen von Bundespräsident Gauck erhal-

Rudolf Radke
Foto: ZDF

ten die Produkterfinderin Carmen Hock-Heyl und die »Strom-Rebellin« Ursula Sladek bei der feierlichen Preisübergabe in Osnabrück den diesjährigen Deutschen Umweltpreis. Carmen Hock-Heyl hat Dämmmatten aus dem nachwachsenden Rohstoff Hanf am Markt etabliert. Ursula Sladek hat 1986 nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen, die sich für die Vision einer sicheren und wirksamen Energieversorgung einsetzt. Die unabhängige Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) verleiht seit 1993 den mit 500 000 Euro dotierten Umweltpreis. Der Preis würdigt vorbildliche Leistungen zum Schutz und zur Erhaltung der Umwelt.

»Jack Taylor« (Iain Glen) ist Privatdetektiv in der westirischen Küstenstadt Galway. Bisher war er ein engagierter und kompromissloser Polizist, dessen ausgeprägtes Temperament seiner Karriere im Staatsdienst allerdings nicht förderlich war. Das einzige, was ihm geblieben ist, ist sein alter Polizeimantel und außerdem die Idee, sich als Privatdetektiv selbstständig zu machen. Er bezieht sein Büro in jenem Pub von Galway, in dem er noch nie Hausverbot hatte. Die ersten Aufträge lassen denn auch nicht lange auf sich warten. Die Filmreihe basiert auf den Kriminalromanen des irischen Autors Ken Bruen, der für seine Arbeit zuletzt mit dem »Grand Prix prix de litérature policière« und dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet wurde.

Iain Glen als Privatdetektiv Jack Taylor
Foto: ZDF

27. Oktober/3. November
Senta Berger begibt sich als erste weibliche Moderatorin der Sendung »Terra X« auf historische Spurensuche nach der Schönheit. Mit Charme, Klugheit und augenzwinkernder Ironie bewegt sie sich als Kundschafterin durch das Reich ästhetischer Rätsel und Geheimnisse von der Antike bis zur Gegenwart und geht der Frage nach, was Schönheit eigentlich ist. Die Reise beginnt in Ägypten, wo deutsche Archäologen vor 100 Jahren das vielleicht schönste Gesicht der Weltgeschichte bergen: die Büste der Nofretete. Leonardo da Vinci versuchte, der Schönheit noch näher zu kommen – und fand die Antwort im Lächeln seiner Mona Lisa, einem der berühmtesten Gemälde der Welt.

Senta Berger
Foto: ZDF

30. Oktober
Vor 40 Jahren ging das »auslandsjournal« zum ersten Mal auf Sendung. In der Jubiläumsausgabe mit neuem Studiodesign blickt Moderator Theo Koll zurück auf die Highlights der letzten 40 Jahre. Dabei wird deutlich, dass so manches Thema noch immer hoch aktuell ist. Anlässlich des Jubiläums zeigt das ZDF in »auslandsjournal – die doku« den Film »Die Turans aus der Türkei – damals und heute«. Für die Dokumentation hat Autor Gert Anhalt in der Türkei die Protagonisten eines Films von Hans-Dieter Grabe aus dem Jahr 1973 aufgespürt. Denn in der Geschichte dieser türkischen Familie sind Deutschland und die Türkei,

die Fragen nach Integration und Identität miteinander verquickt – und das, was das »auslandsjournal« seit 40 Jahren ausmacht: Erzählungen von Menschen und ihrem Leben, die einen die Welt besser verstehen lassen.

31. Oktober
Provokativ, ironisch, intelligent und unterhaltend: Das »NEO MAGAZIN« ist so wie Moderator Jan Böhmermann selbst. »Wir haben uns das ‚ZDF-Magazin' mit Gerd Löwenthal gegriffen, es entkernt und für die postmoderne Unterhaltung nutzbar gemacht«, so Böhmermann. Der Unterhaltungsjournalist des Jahres 2012 empfängt Studiogäste, kommentiert aktuelle Ereignisse und mischt auf, was aufzumischen ist. Seine Themen

reichen »von Vater Graf über die Expo 2000 bis hin zum BSE-Skandal«.

1. November
Anknüpfend an die viel beachteten ersten vier Staffeln bei ZDFneo, startet das ZDF mit der Ausstrahlung der fünften Staffel der US-Serie »Mad Men« einen neuen Sendeplatz für preisgekrönte internationale Serien am späten Freitagabend. »Mad Men«, mit 14 Emmys und vier Golden Globes ausgezeichnet, spielt im New York der 60er Jahre. Neben den amüsanten und anekdotischen Geschichten rund um das Berufsleben der Protagonisten – einfallsreiche Köpfe der Werbeagentur »Sterling Cooper Draper Pryce« – erzählt die Serie auch von den sozialen Umgangsformen und sexuellen Eskapaden der Zeit. Im Mittelpunkt des Geschehens steht vor allem das charismatische und mysteriöse Werbegenie Don Draper, gespielt von Jon Hamm.

Das Team der »Mad Men«
Foto: ZDF

3./4. November
Wenn kleine Unternehmen in Schwierigkeiten geraten, ist er zur Stelle: Michael Requardt, Rechtsanwalt und Schuldnerberater aus Köln. In der Coaching-Doku »Der Firmenretter«, die im ZDF und in ZDFinfo ausgestrahlt wird, entwickelt Michael Requardt gemeinsam mit den Betroffenen ein zukunftsfähiges Konzept. Es geht dabei um echte Firmen und echte Fälle. »Der Firmenretter« rüttelt den Chef wach, motiviert das Team oder lässt den Verkaufsraum umgestalten. In jeder Folge begleitet er ein Unternehmen für eine begrenzte Zeit. Ob seine Tipps und Ideen auch nachhaltig umgesetzt werden, überprüft der Coach einige Wochen später bei einem Wiederbesuch.

Jan Böhmermann
Foto: ZDF

3. bis 10. November
Der Film »Betongold – Wie die Finanzkrise in mein Wohnzimmer kam« von Katrin Rothe ist Preisträger des diesjährigen 3sat-Dokumentarfilmpreises für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm. Für ihren Film beobachtete Rothe fast zwei Jahre lang mit der Kamera den Modernisierungs-

Michael Requardt ist »Der Firmenretter
Foto: ZDF

Szene aus »Betongold«
Bild: ZDF
Norbert Himmler, Tim Conrady, Paulina Hoppe, Christian Thöne und Rudi Cerne
Foto: ZDF

prozess des Berliner Altbaus, in dem sie selbst wohnt, nachdem dieser an ein dynamisches Immobilienunternehmen verkauft wurde. Dabei behält sie die Perspektive der Hausbewohner bei. Anlässlich der Duisburger Filmwoche zeigt 3sat preisgekrönte und aktuelle Dokumentarfilme aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Der am Ende des Wettbewerbs verliehene 3sat-Dokumentarfilmpreis ist mit 6 000 Euro dotiert.

5. November

Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich, vertreten durch den Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Christoph Bergner, zeichnet drei couragierte Mitbürger mit dem »XY-Preis 2013 – Gemeinsam gegen das Verbrechen« aus, Christian Thöne aus Bremen, Tim Conrady aus Nordenham und Paulina Hoppe aus München. »Durch das mutige Handeln dieser drei jungen Preisträger wurden brutale Gewalttaten verhindert und Menschenleben gerettet«, so Programmdirektor Norbert Himmler, der ebenfalls an der Preisverleihung im ZDF-Hauptstadtstudio teilnahm. Die Laudationes hielten drei prominente Paten: »SOKO Leipzig«-Chef Andreas Schmidt-Schaller, »Der Alte« Jan-Gregor Kremp und »Der Staatsanwalt« Rainer Hunold. Der von der Securitel, der Produktionsfirma der Sendung »Aktenzeichen XY … ungelöst« ins Leben gerufene Preis wird in diesem Jahr zum zwölften Mal vergeben. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundesinnenministers. Unterstützt wird die Aktion in diesem Jahr wieder von der Kaspersky Labs GmbH als Preisstifter.

8. November

In der neuen zehnteiligen Familienserie »Herzensbrecher – Vater von vier Söhnen« ist Familie Männersache. Die »Herzensbrecher« sind Andreas Tabarius, evangelischer Pfarrer und alleinerziehender Vater, und seine vier Söhne im Alter von sechs bis 20 Jahren. Zusammen wagen sie nach dem Tod der Ehefrau und Mutter einen Neuanfang in Bonn und müssen sich, wie jede andere Familie auch, den Fragen des menschlichen Zusammen-

»Herzensbrecher«: Johannes, Thomas, Andreas, Lukas und Jakob Tabarius (Tom Hoßbach, Lukas Karlsch, Simon Böer, Gerrit Klein, Maurizio Magno)
Foto: ZDF

lebens stellen. Die Hauptrollen spielen Simon Böer, Annika Ernst, Tamara Rohloff, Gerrit Klein, Lukas Karlsch, Tom Hoßbach, Maurizio Magno, Annette Strasser, Wilfried Dziallas und Jochen Kolenda.

»Der Kriminalist« in Aktion: Bruno Schumann (Christian Berkel)
Foto: ZDF
Alexander Herrmann
Foto: ZDF

»Der Kriminalist« sucht in drei neuen Folgen wieder den Weg zum Täter über die Geschichte des Opfers. Das Opfer der Auftaktfolge »Puppenspieler« ist ein Mitarbeiter des sozialen Netzwerks »Topnet«. Zum Team des Berliner Hauptkommissars Schumann (Christian Berkel) gehört neben Max Winter (Janek Rieke) seit kurzer Zeit auch die junge, impulsive Kriminalkommissarin Esther Rubens (Anna Blomeier).

10. November
Mit der Folge »Kennedy und die Frauen« feiert »ZDF-History« seine 500. Sendung. Das Rezept, das der Sendung nicht nur regelmäßig um die zwölf Prozent Marktanteil einbringt, sondern auch überdurchschnittlich viele junge Zuschauer erreicht, heißt: spannende Themen, investigative Recherchen und ungewöhnliche Perspektiven. So schildern in der »Kennedy«-Folge namhafte Experten, warum John F. Kennedy immer wieder Risiken ignorierte, wie er sein zweites Leben vor der Öffentlichkeit geheim halten konnte, wie die First Lady auf die Affären ihres Mannes reagierte und wie sehr Kennedys Erfolg von seiner Wirkung auf Frauen abhing.

11. November
Mit der neuen Staffel der »Topfgeldjäger« verabschiedet sich Steffen Henssler als Moderator der Serie und wendet sich neuen Aufgaben zu. Ab Januar 2014 übernimmt Alexander Hermann die Moderation der Kochquiz-Folgen. Der Sternekoch ist dem ZDF-Publikum bereits als Moderator der »Küchenschlacht« bekannt. Unter seiner Führung laufen die »Topfgeldjäger« auch im kommenden Jahr wieder in Zweierteams auf, um bis zu 10 000 Euro zu gewinnen. Außerdem unterstützt Alexander Hermann die Kandidaten intensiv am Herd. Als weitere Neuerung werden ab 2014 wechselnde Juroren die Leistung der Kochteams beurteilen.

10./17./24. November
Für drei neue Folgen der Reihe »Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens« bereist der Moderator Kanada, Madagaskar und den Mittelmeer-Raum. Vor der grandiosen Naturkulisse Kanadas begibt sich Dirk Steffens auf die Suche nach dem geheimnisvollen weißen Geisterbär, zeigt Satellitenaufnahmen vom größten Biberdamm der Welt,

Dirk Steffens mit Lemuren auf Madagaskar
Foto: ZDF

berichtet vom Monarchfalter, der wegen einer bestimmten Pflanze Tausende von Kilometern zurücklegt, und von Orca-Walen an der Pazifikküste. Eine fremdartige Welt mit unzähligen Mythen und Legenden erwartet ihn bei seiner Expedition »Madagaskar – Jenseits von Afrika« in der zweiten Folge der Reihe. In der dritten Folge, »Wildes Mittelmeer – Wiege Europas«, besucht Dirk Steffens Regionen, die in der Vergangenheit von verheerenden Vulkanausbrüchen und Erdbeben heimgesucht wurden. Er nimmt die Zuschauer mit auf eine spektakuläre Reise durch Zeit und Raum.

14. November
Martin Gruber eröffnet wieder seine Sprechstunde. »Der Bergdoktor« kehrt mit zunächst sechs Folgen und im Januar mit sieben weiteren Episoden auf den Bildschirm zurück. Neben Hans Sigl in der Titelrolle sind erneut Heiko Ruprecht, Monika Baumgartner, Ronja Forcher, Natalie O'Hara, Siegfried Rauch, Mark Keller und Sophia Thomalla zu sehen. In der neuen Staffel verliert Martin Gruber unter anderem sein Herz an eine Patientin und ahnt noch nicht, dass diese Bekanntschaft ihn in große Schwierigkeiten bringen wird.

»Der Bergdoktor« Martin (Hans Sigl) spürt, dass Pia (Rebecca Rudolph) ein Geheimnis mit sich trägt
Foto: ZDF

16. bis 21. November
Auch in diesem Jahr zeigt 3sat wieder zwölf Fernsehfilme privater und öffentlich-rechtlicher Sender aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die für das FernsehfilmFestival Baden-Baden nominiert worden sind. Die Zuschauer haben die Möglichkeit, per Internet, Telefon oder über Facebook ihren Favoriten für den 3sat-Zuschauerpreis zu wählen. Im 25. Jahr des FernsehfilmFestivals Baden-Baden tritt auch eine neue Leiterin des Festivals ihren Dienst an: Die Journalistin Klaudia Wick hat die Position von Karl-Otto Saur übernommen. 3sat würdigt das Jubiläum mit der Dokumentation »Film-Fieber – 25 Jahre FernsehfilmFestival Baden-Baden«.

18. November
Das ZDF plant weitere Veränderungen in der Unternehmensorganisation. Im Rahmen eines von der Geschäftsleitung verabschiedeten Maßnahmenkatalogs wird die Direktion Europäische Satellitenprogramme (ESP) mittelfristig in andere bestehende Direktionen integriert. Bislang getrennte Programmbereiche werden dazu künftig in gemeinsamen Plattformredaktionen organisiert. Auch unterstützende Bereiche wie etwa Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sollen fusioniert werden. Der Umbau soll bis April 2017 abgeschlossen sein. Die Restrukturierungen dienen auch der weiteren sozialverträglichen Umsetzung des von der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten) vorgegebenen Personalabbaus. »Der bevorstehende Umbau ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Optimierung unserer internen Strukturen. Das langfristige Ziel ist ein schlankes und leistungsfähiges öffentlich-rechtliches Medienunternehmen. Im Kern steht dabei das Programm. Der Integrationsprozess dient der Stärkung der Bereiche Kultur und Wissen im Verbund der ZDF-Programmfamilie. Inhaltliche Auswirkungen auf die Programmangebote von 3sat und ARTE sind damit nicht verbunden«, so Intendant Thomas Bellut.

19. November
Judith Schalansky wird die Mainzer Stadtschreiberin des Jahres 2014. Schalansky, 1980 in Greifswald geboren, ist die jüngste jemals ge-

Judith Schalansky
Foto: ZDF
Christoph Hamm
Foto: ZDF

wählte Stadtschreiberin und die 30. Trägerin des renommierten Literaturpreises. Sie wird, wie ihre Vorgänger Peter Stamm und Kathrin Röggla, gemeinsam mit dem ZDF eine Dokumentation nach freier Themenwahl produzieren und die Stadtschreiber-Wohnung im Mainzer Gutenberg-Museum beziehen. Die Verleihung des mit 12 500 Euro dotierten Preises ist für März 2014 geplant. Erste Preisträgerin des Preises war Gabriele Wohmann.

27. bis 30. November
Zum Auftakt der Wintersport-Saison 2013/2014 überträgt das ZDF den Biathlon-Weltcup aus dem schwedischen Östersund. Seinen ersten Einsatz hat dabei auch das eingespielte Biathlon-Team: Reporter ist Christoph Hamm, unterstützt von Herbert Fritzenwenger. Die Sendungen moderiert Alexander Ruda, der sich wieder über fachkundige Analysen des ZDF-Experten Sven Fischer freut. Das ZDF wird insgesamt 35 Sendungen mit rund 160 Stunden Wintersport bestreiten. Dazu kommen die Übertragungen von den Olympischen Spielen in Sotschi (7. bis 23. Februar 2014). Bis zum Saisonhöhepunkt im Februar präsentiert »ZDF SPORTextra« an fünf langen Wochenenden die ganze Faszination und Vielfalt des Wintersports – von Biathlon bis Skeleton. Bei seinem Wintersport-Team setzt das ZDF auch in der neuen Saison auf Kontinuität und Erfahrung. Die langen Sendestrecken an den Wochenenden werden abwechselnd von Rudi Cerne, Katrin Müller-Hohenstein und Wolf-Dieter Poschmann aus dem Sendezentrum in Mainz moderiert.

29. November
Intendant Thomas Bellut informiert den Verwaltungsrat in Berlin über die Neubesetzung von zwei Führungspositionen in der Chefredaktion des Senders. Susanne Biedenkopf-Kürten wird zum 1. März 2014 neue Leiterin der Hauptredaktion Wirtschaft, Recht, Service, Soziales und Umwelt. Sie folgt damit auf Michael Opoczynski, der in den Ruhestand verabschiedet wird. Susanne Biedenkopf-Kürten leitet seit 1999 die Redaktion »Europa« in der Hauptredaktion Politik und Zeitgeschehen. Von 1985 bis 1986 war sie als Junior Producer im ZDF-Studio Washington tätig, danach für das »heute-journal«. Von 1990 bis 1992 leitete sie die damalige Korrespondentenstelle in Erfurt. Anschließend arbeitete sie bis 1999 als Redakteurin und Reporterin in der früheren Hauptredaktion Außenpolitik. Christian Dezer übernimmt zum 1. Februar 2014 die Leitung des Politikmagazins »Frontal 21«. Der bisherige Redaktionsleiter Claus Richter geht nach 13 Jahren an der Spitze des Magazins ebenfalls in den Ruhestand. Christian Dezer leitet seit April 2011 die Redaktion »Dokumentationen« und die investigative Dokumentations-Reihe »ZDFzoom« in der Hauptredaktion Politik und Zeitgeschehen. Nach einem Volontariat begann er seine ZDF-Laufbahn als Nachrichtenredakteur in der »heute«-Redaktion. Ab 1991 arbei-

Susanne Biedenkopf-Kürten
Foto: ZDF

Christian Dezer
Foto: ZDF
»Frauen, die Geschichte machten«: Elizabeth I. spricht ihren Truppen Mut zu
Foto: ZDF

tete er als Redakteur und Reporter für die Hauptredaktionen Innen- und Außenpolitik sowie als Studioleiter-Vertretung in diversen In- und Auslandsstudios des ZDF. Von 2001 bis 2002 leitete er das »auslandsjournal«. Von 2003 bis 2010 war er für Dokumentationen und Reportagen der Innen-, Gesellschafts- und Bildungspolitik verantwortlich.

1. Dezember

In einer neuen sechsteiligen Reihe widmet sich das ZDF berühmten »Frauen, die Geschichte machten«. Noch nie haben Fernsehfilme prominente Frauenbiografien verschiedener Epochen so umfassend gespiegelt. Die ungewöhnliche Erzählform – die Protagonistinnen schildern ihre Geschichte vornehmlich aus der Ich-Perspektive – bezieht den Zuschauer in das Geschehen mit ein und macht erlebbar, was die Frauen in ihrer Zeit bewegte. Sechs bekannte Jungschauspielerinnen stellen die berühmten Frauen dar: Pegah Ferydoni (Kleopatra), Nadja Bobyleva (Jeanne d'Arc), Marleen Lohse (Elisabeth I.), Alma Leiberg (Katharina die Große), Luise Heyer (Luise von Preußen) und Liv Lisa Fries (Sophie Scholl). Für diese ZDF-Reihe entstanden in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) wieder sendungsbegleitende Unterrichtsmaterialien, die im Internet zum Download bereitstehen.

Klassische und romantische geistliche Arien, Chor- und Orchesterstücke stehen auf dem Programm des »ZDF-Adventskonzerts aus Dresden«. Gleich zwei aktuelle »ECHO Klassik«-Preisträger sind in diesem Jahr zu Gast. Die »Sängerin des Jahres«, die amerikanische Mezzosopranistin Joyce DiDonato, und die junge russische Sopranistin Julia Lezhneva, die den »ECHO« in der Kategorie »Nachwuchskünstlerin« erhielt, sind ebenso dabei wie der deutsche Tenor Klaus Florian Vogt, einer der besten Wagner-Sänger weltweit. Das Adventskonzert wird erstmals vom Generalmusikdirektor der Wiener Staatsoper, Franz Welser-Möst, geleitet. Neben der Sächsischen Staatskapelle Dresden und dem Sächsischen Staatsopernchor gestaltet auch der Kammerchor der Frauenkirche das vorweihnachtliche Programm mit.

Seit zehn Jahren locken die »Inga Lindström«-Verfilmungen nach Drehbüchern von Christiane

Das »ZDF-Adventskonzert«: Joyce DiDonato, Julia Lezhneva und Klaus Florian Vogt
Foto: ZDF

Sadlo viele Zuschauer zur »Herzkino«-Zeit vor den Fernseher. In der 50. »Inga Lindström«-Verfilmung, »Das Geheimnis von Gripsholm«, spielt Jutta Speidel eine Tanzlehrerin in den besten Jahren, die sich, gerade als ihr Leben im Lot zu sein scheint, mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzen muss. Mit Jürgen Heinrich, Roman Knižka, Rüdiger Joswig und Sarah Ulrich stehen ihr prominente Kollegen zur Seite. Die spannende Liebesgeschichte wurde von Regisseur Dennis Satin inszeniert.

4. Dezember
Bereits zum achten Mal präsentiert Carmen Nebel »Die schönsten Weihnachts-Hits« zugunsten von »Brot für die Welt« und »Misereor«. Seit vielen Jahren unterstützt das ZDF die beiden Hilfsorganisationen. Die einzelnen Hilfsprojekte werden durch Einspielfilme und Talkgäste vorgestellt. Stars aus der Musikszene treten in der Sendung mit den schönsten nationalen und internationalen Weihnachtshits auf, darunter André Rieu, Andreas Gabalier, Kim Wilde und Rick Astley, Andy Borg und viele andere. Am Spendentelefon sitzen unter anderen Andrea Kiewel, Matthias Steiner, Alexander Mazza, Eva Lind, Rudi Cerne, Sven Voss, Ulla Kock am Brink, Monika Gruber, Maite Kelly und wechselnd die musikalischen Gäste. Insgesamt kommen 2,8 Millionen Euro an Spendenzusagen zusammen. Damit liegt die Gesamtsumme nochmals etwas über dem bisherigen Rekordergebnis aus dem Jahr 2011 (knapp 2,6 Millionen Euro).

»Das Geheimnis von Gripsholm»: Leonie (Sarah Ulrich, links), Helena (Jutta Speidel, Mitte) und Vater Anders (Jürgen Heinrich)
Foto: ZDF
Carmen Nebel
Foto: ZDF

2. Dezember
»God's Cloud«, ein Projekt mit unterschiedlichen Elementen, online und im TV, startet im Internet. Im Zentrum der Onlineseite godscloud.zdf.de stehen erklärende Videoclips zu religiösen Themen. Für das Fernsehen werden mehrere Clips thematisch zu halbstündigen Dokumentationen zusammengefasst. Die Clips, die monatlich um einen Begriff erweitert werden, werden ergänzt durch Aussagen von theologischen Experten, die Fragen vertiefen, Hintergründe aufzeigen, Vorgänge einordnen und für den Nutzer verständlich machen. Der erste Clip mit dem Titel »Aufbruch ins Ungewisse« erzählt die Geschichte von Abraham. Autoren für »God's Cloud« sind Charlotte Magin und Jürgen Erbacher. Beide Journalisten sind ausgebildete Theologen und Redakteure in den Redaktionen Kirche und Leben evangelisch und katholisch.

Das ZDF überträgt die Verleihung des Deutschen Zukunftspreises aus der Messe Berlin. Der mit 25 000 Euro dotierte Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation geht in diesem Jahr an Dr. Jens König, Prof. Dr. Stefan Nolte und Dr. Dirk Sutter für ihre Arbeiten mit Ultrakurzpulslasern. Das Team entwickelte Werkzeuge auf der Basis von Lasern, die das Licht in Form ultrakurzer und energiegeladener Pulse aussenden. Dadurch eb-

Maybrit Illner mit Bundespräsident Joachim Gauck
Foto: ZDF
Johannes B Kerner und seine kleinen Gäste
Foto: ZDF

neten sie den Weg für eine schnelle, zuverlässige und sehr präzise Bearbeitung unterschiedlichster Materialien – und zur Fertigung neuartiger Produkte. Der Deutsche Zukunftspreis wird seit 1997 für zukunftsweisende Ideen vergeben, die zur Marktreife entwickelt werden. Das ZDF ist von Beginn an als Medienpartner dabei. Die nominierten Forschungsteams und ihre Arbeiten werden in ausführlichen Filmbeiträgen und Interviews vorgestellt. Durch das Programm führt Maybrit Illner.

6. Dezember
Die Hauptkommissarin der Münchner Mordkommission ermittelt weiter: Vier neue Folgen der Krimireihe »Die Chefin« mit Katharina Böhm in der Titelrolle stehen an. An ihrer Seite spielen erneut Jürgen Tonkel (Paul Böhmer), Stefan Rudolf (Jan Trompeter) und Nicole Marischka (Heike Steinbeck) als Polizeikollegen. In der Auftaktfolge »Vertrauen« beschäftigt Vera Lanz (Katharina Böhm) der Mord an zwei jungen Männern, die tot in einem Drogenlabor aufgefunden werden.

»Die Chefin«: Paul Böhmer (Jürgen Tonkel), Vera Lanz (Katharina Böhm)
Foto: ZDF

7. Dezember
Johannes B. Kerner präsentiert die große Spendengala »Ein Herz für Kinder«. Deutsche und internationale Prominente aus Show, Sport, Politik und Unterhaltung machen sich für benachteiligte Kinder in Deutschland und weltweit stark. Sie werben für ihre Hilfsprojekte und nehmen am Telefon Spenden entgegen. In diesem Jahr stellen unter anderen Wolke Hegenbarth, Jutta Speidel und Felix Magath als Paten Hilfsprojekte und bewegende Schicksale vor. Über 50 Prominente aus Gesellschaft, Politik und Showbusiness sitzen an den Spendentelefonen, darunter Boris Becker, Uschi Glas, Ursula Karven, Gerit Kling, Vitali und Wladimir Klitschko, Stephanie und Wolfgang Stumph, Jürgen von der Lippe und Katarina Witt.

8. Dezember
Markus Lanz präsentiert zum zweiten Mal den großen ZDF-Jahresrückblick aus München. In »Menschen 2013« lässt er die wichtigsten und emotionalsten Momente des Jahres Revue passieren und präsentiert Highlights aus Politik, Feuilleton und Sport. Markus Lanz begrüßt außergewöhnliche Menschen, die mit ihren Geschichten das Jahr 2013 geprägt haben, Sportler, die durch Leistung überzeugten, Prominente, die für Unter-

»Menschen 2013«: Helene Fischer und Markus Lanz

haltung sorgten, und Helden des Alltags, die in diesem Jahr Besonderes geleistet haben oder mit außergewöhnlichen Situationen konfrontiert waren.

11. Dezember

In 15 neuen Folgen der Krimiserie »Küstenwache« stellt sich das Team der »Albatros« vor der Küste Schleswig-Holsteins den Herausforderungen auf hoher See, verfolgt Gewalt- und Umweltverbrechen und sucht nach Vermissten. Neben dem bewährten Hauptcast – Rüdiger Joswig, Sabine Petzl, Lara-Isabelle Rentinck, Michael Kind, Andres Arnstedt, Max Florian Hoppe, Andreas Dobberkau und Manou Lubowski treten Muriel Baumeister, Till Demtrøder, Elmar Gehlen, Nikolai Kinski, Nina Petri, Susanna Simon, Ludwig Trepte und andere bekannte Schauspieler in Episodenrollen auf.

Bootsfrau Pia Cornelius (Lara-Isabelle Rentinck), Kapitän Thure Sander (Manou Lubowski), Wachhabende Saskia Berg (Sabine Petzl)
Foto: ZDF

Die ZDF-Abrufangebote sind erstmals neben dem eigenen Internet- und HbbTV-Portal auf einer Drittplattform zugänglich. Ab sofort verbreitet die Deutsche Telekom die Mediathek des ZDF in ihrem T-Entertain-Angebot. Das ZDF ist damit der erste große Fernsehsender, dessen Onlineangebote werbefrei auf Drittplattformen für den Nutzer frei zugänglich sind. Das Angebot umfasst Beiträge aus dem ZDF-Hauptprogramm sowie den Digitalkanälen ZDFneo, ZDFinfo, ZDFkultur und dem Partnerkanal 3sat.

12. Dezember

Das ZDF und die UEFA verständigen sich auf eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit bei der UEFA Champions League. Der bestehende Vertrag, der noch bis zur Saison 2014/2015 gilt, wird um drei Jahre verlängert und umfasst den Zeitraum 2015/2016 bis 2017/2018. Die Vereinbarung beinhaltet die exklusiven Übertragungsrechte im Free TV für 18 Spiele pro Saison – inklusive der Play-off-Spiele deutscher Clubs, Finale und Super-Cup. Sendetag bleibt der Mittwoch. Sollte in der K.o.-Phase nur noch eine deutsche Mannschaft im Wettbewerb vertreten sein, gilt die »Follow-your-team«-Regelung. In diesem Fall könnte das ZDF auch Dienstagsspiele übertragen.

13. Dezember

Der Fernsehrat genehmigt den Haushaltsplan 2014, den Intendant Thomas Bellut im öffentlichen Teil der Sitzung vorstellt. Das ZDF rechnet für das kommende Jahr mit Erträgen von insgesamt 2 063 Millionen Euro, davon 1 767 Millionen Euro aus dem Rundfunkbeitrag. Daneben werden zunehmende Umsätze aus Werbung und Sponsoring aufgrund der Sportgroßereignisse und der anhaltend guten Werbebuchung erwartet. Im Investitionshaushalt wird mit einem Überschuss von 77 Millionen Euro gerechnet. Aufgrund steigender Kosten rechnet der Sender allerdings mit einem negativen Gesamtergebnis von 17 Millionen Euro, das mit Rücklagen aus Überschüssen vergange-

ner Jahre gedeckt ist. Sollten höhere Erträge aus Rundfunkbeiträgen erzielt werden als von der KEF genehmigt, stehen diese nicht für zusätzliche Aufwendungen zur Verfügung, sondern verbessern das Ergebnis und fließen in die Rücklage. Über die mögliche Verwendung entscheiden die Bundesländer auf der Basis eines Vorschlags der KEF. Intendant Bellut bilanziert in der Haushaltsrede auch das Programmjahr 2013: »Die ZDF-Programmfamilie ist so erfolgreich wie zuletzt Mitte der 90er Jahre. Unsere Digitalstrategie trägt Früchte. ZDFneo und ZDFinfo haben mehr junge Zuschauer dazu gewonnen als das Hauptprogramm in den letzten zwölf Jahren verloren hat.« Auch die Reichweite, die das ZDF-Angebot habe, sei enorm. Ziel des ZDF sei es, so der Intendant, die Attraktivität dieses Programmangebots für alle Altersgruppen kontinuierlich zu steigern – im Hauptprogramm, auf den Digitalkanälen und online. Allerdings müsse der Innovationsgrad unvermindert hoch gehalten werden, um im umkämpften TV-Markt auch künftig ganz oben mitzuspielen.

ZDFneo befindet sich weiter im Aufwind. Im Oktober 2013 konnte der Kanal erstmalig einen Tagesmarktanteil von über zwei Prozent erzielen. Im Jahresdurchschnitt rückt die Ein-Prozent-Marke in greifbare Nähe. »Dank ihrer starken Digitalkanäle ist die ZDF-Familie so stark wie nie und legt als einzige Senderfamilie deutlich zu«, so Intendant Thomas Bellut vor dem Fernsehrat in Mainz. »Die konsequente Innovationsarbeit zahlt sich aus und bindet zunehmend neue und jüngere Zuschauer an den Sender«, stellt Bellut weiter fest. Insgesamt kann ZDFneo inzwischen rund 70 eigene Formatentwicklungen vorweisen. Um sein Profil als Innovationsschmiede weiter zu schärfen, wird sich ZDFneo im kommenden Jahr vor allen Dingen im Bereich Comedy und Show engagieren und als »kleine Bühne« für Talent Scouting etablieren. Darüber hinaus soll 2014 die Entwicklung einer ersten eigenen Serie in Angriff genommen werden. Parallel zur Entwicklung eigener Formate soll außerdem der Aufbau von Sender-Gesichtern vorangetrieben werden. Zu diesen gehören bereits Manuel Möglich, Sarah Kuttner, Philip Simon, Thorsten Eppert und Jan Böhmermann.

Im ZDF übernehmen immer mehr Frauen Leitungspositionen. Das teilt Intendant Thomas Bellut dem Fernsehrat bei der Vorstellung des Erfahrungsberichts der Gleichstellungsbeauftragten Marita Lewening mit. »Aktuell liegt der Wert bei 36,7 Prozent. Diese überdurchschnittliche Zahl belegt den Erfolg der Förderung von Frauen im ZDF. Wir sind auf einem guten Weg, und ich freue mich ganz besonders, dass demnächst mit Karin Brieden als neuer Verwaltungsdirektorin die erste Frau in die Geschäftsleitung des ZDF aufrückt«, so Bellut.

Der deutsch-französische Kultursender ARTE hat im Jahr 2013 seinen crossmedialen Erfolg ausgebaut. »ARTE überzeugt als digitale Premiummarke. Der Sender hat seine TV-Reichweite gesteigert, die Online-Nutzung deutlich erhöht und Tausende Fans in den sozialen Netzwerken gewonnen«, so Intendant Thomas Bellut vor dem Fernsehrat in Mainz. Die Strategie, über Qualitätsinhalte im Internet die Bekanntheit von ARTE zu vergrößern, sei aufgegangen. Die Zugriffszahlen auf die Onlineangebote des Kultursenders sind 2013 erneut deutlich gestiegen. Immer beliebter ist auch die ARTE-Mediathek »ARTE+7«. Sie steigerte im Oktober 2013 die Zahl der Videoabrufe im Vergleich zum Vorjahresmonat um 20 Prozent.

14. Dezember

Jochen Breyer moderiert erstmals das »aktuelle sportstudio«. Der 31-jährige Journalist ist dem großen Publikum vor allem als Moderator der Champions-League-Übertragungen sowie als Interviewer in der »sportstudio«-Bundesliga-Berichterstattung bekannt. In seiner neuen Funktion als Moderator begrüßt Jochen Breyer als ersten Stu-

Jochen Breyer
Foto: ZDF
Katrin Müller-Hohenstein und Rudi Cerne küren den »Sportler des Jahres«
Foto: ZDF

diogast den BVB-Stürmer Pierre-Emerick Aubameyang.

Die neue ZDFinfo-Doku-Reihe »Der Geschichts-Check« nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch Raum und Zeit: Es geht um brutale Tyrannen, Zeiten der Krise, gigantische Monumente und revolutionäre Ideen. In der Auftaktfolge »Die großen Tyrannen« werden Diktatoren von der Antike bis zur Neuzeit vorgestellt, wie beispielsweise Herodes, Saddam Hussein, Idi Amin und andere, die für den Tod tausender Menschen verantwortlich waren. Die zweite Folge der Doku-Reihe mit dem Titel »Die größten Technik-Katastrophen« zeigt die Schattenseiten des technischen Fortschritts.

15. Dezember
Speerwurf-Weltmeisterin Christina Obergföll, Diskuswerfer Robert Harting und der Triplesieger FC Bayern München sind die »Sportler des Jahres« 2013. Dies ergab die Abstimmung unter mehreren hundert Sportjournalisten in der nacholympischen Saison. Das ZDF überträgt auch in diesem Jahr die Preisverleihung aus dem Kurhaus von Baden-Baden. Katrin Müller-Hohenstein und Rudi Cerne blicken auf ein Sportjahr zurück, das neben dem Weltcup-Wintersport und der Champions League zahlreiche weitere Höhepunkte aufweist. Die Proklamation der »Sportler des Jahres« bildet den festlichen Abschluss des jeweiligen Sportjahres.

18. Dezember
Das ZDF begrüßt die Erklärung der KEF, die eine Absenkung des Rundfunkbeitrags ab Januar 2015 vorschlägt. »Eine Absenkung ist die schlüssige Konsequenz aus den aktuellen Prognosen zu den Mehreinnahmen und ein positives Signal für alle Beitragszahler. Das stärkt auch die Akzeptanz für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und seine Finanzierung. Wir leisten unseren Beitrag, indem wir weiter sparsam haushalten und die Vorgaben der KEF zum Personalabbau konsequent umsetzen«, so Intendant Thomas Bellut. Im Vorschlag der KEF sei auch die Evaluation durch die Länder zur Beseitigung eventueller Ungerechtigkeiten berücksichtigt. Der Aufbau einer Rücklage sei daher sinnvoll. Schließlich werde damit auch der weiter bestehenden Unsicherheit über die genaue Datenlage Rechnung getragen.

19. Dezember
Mit zwei satirischen Formaten blickt das ZDF zurück auf das abgelaufene Jahr. Zunächst präsentiert Urban Priol in »Tilt! – Tschüssikowski 2013« brandaktuelles, pointiertes Polit-Entertainment und macht dabei vor keinem gesellschaftspolitischen Thema Halt. Im Anschluss folgt »Der satirische Jahresrückblick« der »Frontal 21«-Satireautoren Werner Doyé und Andreas Wiemers. In ihrem nunmehr zehnten Rückblick feiern die beiden Journalisten 2013 als Jahr der Überwachung. Dank amerikanischer Geheimdienste und deut-

Urban Priol
Foto: ZDF
»Downton Abbey«: Lady Mary (Michelle Dockery) verabschiedet Matthew (Dan Stevens) an die Front
Foto: ZDF

scher Drohnen ist Deutschland sicher wie nie. Das Beste aus zehn Jahren »Satirischer Jahresrückblick« präsentiert das ZDF auf seinem YouTube-Kanal »ZDFlachbar«. Als klickbaren Adventskalender animiert, gibt es dort Clips aus den Jahresrückblicken der vergangenen zehn Jahre zu sehen.

Werner Doyé und Andreas Wiemers
Foto: ZDF

20. Dezember
Die erfolgreiche britische Serie über Leben, Liebe und Leid der adeligen Familie Crawley und ihrer Bediensteten geht weiter: Die neun Episoden der zweiten Staffel »Downton Abbey« spielen überwiegend vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs. Die Handlung erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Jahren und endet mit dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel 1919/1920 im »Weihnachtsspecial« in Spielfilmlänge. Als Gaststars treten der britische Charakterdarsteller Iain Glen (»Jack Taylor«), Maria Doyle Kennedy (»Die Tudors«) und Sharon Small (»Inspector Lynley«) auf.

21. Dezember
Im 20. Jubiläumsjahr von »Stubbe – Von Fall zu Fall« erwartet die Zuschauer ein besonderes Highlight. Die letzten drei Folgen der *Samstagskrimi*-Reihe bilden zusammen einen Erzählbogen, in dessen Zentrum noch mehr als sonst Kommissar und Familienvater Stubbe, gespielt von Wolfgang Stumph, steht. Doch bei allen familiären Verstrickungen – Stubbe bleibt sich treu und bewältigt seine kriminalistischen Aufgaben gewohnt schlitzäugig und hochsensibel für jedes Detail. Ob bei seinem augenzwinkernden Ausflug hinter die Kulissen des Weihnachtsgeschäfts (»Tödliche Bescherung«), der Konfrontation mit den Auswirkungen von Mietwucher und Profitmacherei in einem

»Tödliche Bescherung«: Julia Dietze, Wolfgang Stumph
Foto: ZDF

Hamburger Kiez (»Der König ist tot«) oder dem heimtückischen Mord an einer Behindertensportlerin (»Mordfall Maria«) – das Doppeljubiläum (20 Jahre, 50 Folgen) verspricht dreifach spannende Samstagabend-Unterhaltung. Für Themen und Konflikte ist auf jeden Fall wieder reichlich gesorgt.

22./29. Dezember
Die verträumte Einsamkeit des Wattenmeeres, die Vielfalt deutscher Mittelgebirge, die majestätischen Alpen: Viele deutsche Landschaften sind in

ihrer Schönheit einzigartig. Die »Terra X»-Dokumentation »Expedition Deutschland« erkundet in einer erdgeschichtlichen Zeitreise die Entstehung typischer Landschaften. »Reiseführer« durch 500 Millionen Jahre ist Colin Devey, Professor für Geologie am GEOMAR in Kiel. Aus der Expeditionshalle des Instituts führt er die Zuschauer mit Hilfe eines digitalen Riesenglobus durch die Erdzeitalter und macht geologische Vorgänge begreifbar. Die erste Folge beginnt mit der Entstehung des Lebens auf der Erde und begleitet Deutschland auf seiner weiten Reise vom Südpol über den Äquator bis in den hohen Norden. Im zweiten Teil ist Deutschland dort angekommen, wo es heute liegt. Auch jetzt verändern sich Landschaften noch beträchtlich. Die Entstehung der Alpen und Eiszeiten sind Ereignisse, die Deutschland nachhaltig gestalten.

Colin Devey geht auf Zeitreise
Foto: ZDF

24. Dezember
Auch in diesem Jahr würdigt das ZDF das Weihnachtsfest in seiner christlichen Bedeutung mit einem umfangreichen Angebot an Sendungen. Die evangelische Christvesper am Heiligen Abend kommt in diesem Jahr aus der Sankt-Pankratius-Stadtkirche in Heilbronn. Im katholischen Gottesdienst aus der Sankt-Hedwigs-Kathedrale in Berlin widmet sich der Erzbischof von Berlin, Kardinal Rainer Maria Woelki, in seiner Predigt den Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben. Zum ersten Mal nach seiner Wahl im März 2013 wendet sich Papst Franziskus am ersten Weihnachtstag mit seiner Friedensbotschaft »Urbi et Orbi« an die Welt. Das ZDF überträgt traditionell an Weihnachten den »Segen an die Stadt und den Erdkreis« mit einem Kommentar des Vatikan-Experten Jürgen Erbacher.

25. Dezember
Helene Fischer ist nicht nur eine der beliebtesten Schlagersängerinnen Deutschlands, sondern auch eine erfolgreiche Schauspielerin und Moderatorin. In ihrer 180-minütigen »Helene-Fischer-Show« schlüpft sie in die unterschiedlichsten Rollen und gibt ihre beliebtesten Hits zum Besten. Über 20 Top-Musik-Acts werden präsentiert, und das Multitalent Helene Fischer ist überall mit dabei. Sie singt ein Duett mit Shootingstar Samu Haber von Sunrise Avenue, und mit Komiker Otto Waalkes taucht sie in die Welt von »Ice Age« ein.

Beatrice Egli und Helene Fischer
Foto. ZDF

Sie performt gemeinsam mit den Stars Peter Kraus und Howard Carpendale. Zudem trifft sie auf Max Raabe und sein Palastorchester und begrüßt DSDS-Gewinnerin Beatrice Egli, die ihre Karriere der Musik von Helene Fischer verdankt. Außerdem machen die drei Topköche Alfons Schuhbeck, Kolja Kleeberg und Nelson Müller das erste Mal gemeinsam Musik und werben um die Gunst der schönen Helene.

26. Dezember

Sieben Monate vor der Fußball-WM in Rio de Janeiro reist Südamerika-Korrespondent Andreas Wunn durch das »Sehnsuchtsland Brasilien«. Im Schmelztiegel Südamerikas trifft er auf Menschen mit den unterschiedlichsten Wurzeln, Traditionen und Träumen: deutschstämmige Brasilianer im Süden sowie japanischstämmige Brasilianer in Sao Paulo, ebenso wie Nachfahren portugiesischer Einwanderer in Rio de Janeiro oder die Nachfahren afrikanischer Sklaven in Salvador de Bahia und indigene Stämme im Amazonasregenwald. Es ist eine Reise durch wunderschöne Landschaften, vorbei an wilden Stränden zu faszinierenden Städten, eine Reise durch den Schmelztiegel der Welt.

Der Jahresrückblick trägt in diesem Jahr die Handschrift von Elmar Theveßen. Für das »Album 2013 – Bilder eines Jahres« hat der stellvertretende Chefredakteur und Leiter der Aktualität im ZDF die wichtigsten Ereignisse gebündelt und pointiert kommentiert. Chronologisch und monatsweise zeigt Theveßen, was die Menschen in der ganzen Welt bewegt hat: politische Willkür, Flüchtlingsdramen, päpstliche Bescheidenheit und bischöfliche Prunksucht, Naturkatastrophen und sportliche Erfolge. Rund 60 Minuten spiegeln Affären, Sensationen, Abenteuer und Überraschungen in mitreißenden Fernsehbildern.

Siegfried Rauch alias Kapitän Paulsen steht zum letzten Mal auf der Brücke der MS Deutschland, die in dieser »Traumschiff«-Folge Kurs auf Malaysia nimmt. Paulsen hat sein altes Geburtshaus gekauft und möchte sich in seinem Ruhestand der Renovierung widmen. Neben Siegfried Rauch, Nick Wilder und Heide Keller sind in weiteren Rollen Marie Gruber, Heinz Hoenig, Esther Schweins, Christoph M. Ohrt, Marek Erhardt und andere zu sehen.

Siegfried Rauch
Foto: ZDF

28. Dezember

Das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland ist historisch so kontrastreich wie kaum ein anderes. Allein in den letzten 200 Jahren führten Franzosen und Deutsche fünf verheerende Kriege gegeneinander. Die zehnteilige Reihe »Geliebte Feinde – Die Deutschen und die Franzosen« in ZDFinfo und weitere Filme zum Thema spiegeln mehr als 1 000 Jahre wechselvolle Beziehungen der beiden Nationen. Der Zehnteiler lädt zu einer

Annette Frier führt als »Germania« durch die Reihe »Geliebte Feinde«
Foto: ZDF

aufschlussreichen und unterhaltsamen Zeitreise durch zwölf Jahrhunderte ein, von den Kriegszügen Karls des Großen bis zur Eurokrise des 21. Jahrhunderts. Das Geschehen kommentieren zwei nicht ganz unparteiische »Nationalheldinnen«: Annette Frier alias Germania und Antonia Rendinger alias Marianne nehmen gemeinsam – humorvoll, satirisch, manchmal boshaft – historische Klischees der Deutschen und Franzosen aufs Korn. Neben weiteren Beiträgen zum Verhältnis von Deutschen und Franzosen zeigt ZDFinfo den zweiteiligen Film »Schmidt und Giscard d'Estaing – eine Männerfreundschaft« von Sandra Maischberger und Dorothe Dörholt.

30. Dezember

Zwei Monate vor Beginn der Olympischen Winterspiele in Sotschi begleitet Korrespondentin Anne

Gellinek die »Nachbarn« von Olympia: die Skiverleiher, die als letzte Einheimische der neuen Großbaustelle trotzen. Die Lawinenwächter, die in Blechwaggons hoch über den Wettkampfstätten die Lawinengefahr beobachten und dabei über die Umweltzerstörung durch die Winterspiele nachdenken. Oder auch die Kosaken, die – an den Grenzen Russlands lebend – schon immer ihre eigenen »olympischen« Reiterspiele in der Region abhalten. In der atemberaubend schönen Landschaft des Kaukasus verbinden die Menschen Hoffnung und Angst mit den bevorstehenden Olympischen Spielen: Hoffnung, dass ihre Region endlich Aufmerksamkeit und Entwicklung erfährt, Angst, dass die Schönheit der kaukasischen Berge für immer verlorengehen könnte.

31. Dezember

Der Silvesterabend im ZDF verspricht einen Jahresabschluss nach Maß: Mit jeder Menge Musik und einem Silvester-Event der Superlative sind die Zuschauer im Zweiten an diesem Abend richtig. Den Anfang macht Andrea Ballschuh, die in diesem Jahr erstmals zur »ZDF-Hitparty« einlädt. Ab 21.45 Uhr melden sich dann Andrea Kiewel und Alexander Mazza mit der Sendung »Willkommen 2014« live vom großen Silvester-Open-Air-Event am Brandenburger Tor. Ihren Höhepunkt findet die Silvesterparty in einem fulminanten Feuerwerk, begleitet von der Neujahrs-Show des Trans-Siberian Orchestra. Weit nach Mitternacht startet eine neue Folge der Reihe »Die ZDF-Kultnacht«. Mehr als zweieinhalb Stunden lang ist dort noch einmal die ganze Vielfalt der 80-er-Jahre-Musik zu erleben, mit Top-Acts wie Elton John, Depeche Mode, Duran Duran, a-ha, Herbert Grönemeyer und den Bee Gees. Und wer dann immer noch nicht müde ist, feiert weiter bei der Kultnacht »get up and party!«, in der Superstars wie Madonna, Joe Cocker, Cher, Udo Jürgens, Ricky Martin, Kylie Minogue, Enrique Iglesias, Wolfgang Petry und Robbie Williams die Zuschauer bis in die frühen Morgenstunden bei Laune halten werden.

Kameramann Klaus Lösekann und Anne Gellinek bei den Dreharbeiten im Kaukasus
Foto: ZDF

Andrea Ballschuh lädt ein
Foto: ZDF